

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft

School of Business

Studiengang

Betriebswirtschaftslehre

Business Administration

Studienrichtung

Deutsch-Französisches Management

Studienakademie

KARLSRUHE

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

NUMMER	FESTGELEGTER MODULBEREICH MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3BW_101_DFM	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W3BW_102_DFM	Unternehmensrechnung	1. Studienjahr	5
W3BW_103_DFM	Technik der Finanzbuchführung in Deutschland und Frankreich	1. Studienjahr	5
W3BW_501_DFM	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik	1. Studienjahr	5
W3BW_504_DFM	Bürgerliches Recht und Code Civil	1. Studienjahr	5
W3BW_601_DFM	Mathematik und Statistik	1. Studienjahr	5
W3BW_DFM701	Schlüsselqualifikationen I	1. Studienjahr	5
W3BW_DFM201	Betriebswirtschaftliche Fragestellungen im biculturellen Spannungsfeld	1. Studienjahr	5
W3BW_DFM202	Informationsmanagement im deutsch-französischen Kontext	1. Studienjahr	5
W3BW_DFM203	Sprache im deutsch-französischen Unternehmenskontext	1. Studienjahr	5
W3BW_DFM801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W3BW_104_DFM	Bilanzierung und Besteuerung	2. Studienjahr	5
W3BW_105_DFM	Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement	2. Studienjahr	5
W3BW_502_DFM	Makroökonomik	2. Studienjahr	5
W3BW_505_DFM	Wirtschaftsrecht in Deutschland und Frankreich	2. Studienjahr	5
W3BW_DFM702	Schlüsselqualifikationen II	2. Studienjahr	5
W3BW_DFM204	Politische Systeme in Deutschland und Frankreich	2. Studienjahr	5
W3BW_DFM205	Ausgewählte Themen aus Finanz- und Rechnungswesen in Deutschland und Frankreich	2. Studienjahr	5
W3BW_DFM206	Außergerichtliche Streitschlichtung in Deutschland und Frankreich	2. Studienjahr	5
W3BW_DFM207	Vertiefende Aspekte aus Marketing, Vertrieb und Marktforschung in Deutschland und Frankreich	2. Studienjahr	5
W3BW_DFM208	English as the global language in German-French business environments I	2. Studienjahr	5
W3BW_DFM802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W3BW_106_DFM	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W3BW_503_DFM	Wirtschaftspolitik in Deutschland und Frankreich	3. Studienjahr	5
W3BW_DFM703	Schlüsselqualifikationen III	3. Studienjahr	5
W3BW_DFM209	Organisational Behaviour: deutsche und französische Unternehmen im Vergleich	3. Studienjahr	5
W3BW_DFM210	English as the global language in German-French business environments II	3. Studienjahr	5
W3BW_DFM211	Integrationsseminar zu ausgewählten deutsch-französischen Managementthemen	3. Studienjahr	5
W3BW_DFM803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8
W3BW_901	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH	VERORTUNG	ECTS
	MODULBEZEICHNUNG		
W3BW_DFM301	Personalmanagement	3. Studienjahr	10
W3BW_DFM302	Marketing & Vertrieb	3. Studienjahr	10
W3BW_DFM303	Produktion & Logistik	3. Studienjahr	10
W3BW_DFM304	Finanzwirtschaft	3. Studienjahr	10
W3BW_DFM305	Banking & Finance	3. Studienjahr	10
W3BW_DFM306	Technisches Projektmanagement für Betriebswirte	3. Studienjahr	10
W3BW_DFM307	Informatik	3. Studienjahr	10

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W3BW_101_DFM)

Principles of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_101_DFM	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Simone Besemer	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Darauf aufbauend können sie die wesentlichen rahmengebenden konstitutiven Entscheidungsfelder beschreiben und beispielhaft erläutern und kennen die Teilaufgaben im unternehmerischen Entscheidungszyklus. In gleichem Maße sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren. Dies trifft in besonderem Maße auf die marktorientierten Prozesse zu. Die Studierenden können die Grundideen, Aufgaben und Methoden des Marketings darlegen und Komplexität von Marktprozessen erläutern. Sie sind in der Lage zu erklären, warum Marketing-Prozesse nicht isoliert, sondern eingebettet in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu sehen sind. Die Studierenden haben einen Überblick über die Schritte des Marketingplanungsprozesses gewonnen und kennen verschiedene Marketing-Strategien. Dabei können sie länderspezifische Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich in die Marketingstrategien miteinbeziehen. Darüber hinaus haben die Studierenden Kompetenzen über Marketinginstrumente zur Beeinflussung des Konsumentenverhaltens und der Steuerung von Kundenprozessen in Deutschland und Frankreich gewonnen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemodell, mit dem sie im weiteren Verlaufe ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert analysieren und interpretieren können. Die Studierenden können vorgegebene Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und haben sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern kritisch auseinandergesetzt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die unterschiedlichen Vorgehensweisen betriebswirtschaftlicher Forschungskonzeptionen. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungssätze formulieren. Sie haben Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung und die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden. Sie sind darüber hinaus auf interkulturelle Sensibilitäten vorbereitet, die im Zuge der Durchführung von Marketing-Aktivitäten in Deutschland und Frankreich zu berücksichtigen sind.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40	60
<ul style="list-style-type: none">- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre- Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre- Unternehmensumwelt: Ziele und Entscheidungen- Kernfunktionen des Managements: Rechtsformen, Verfügungsrechte und Unternehmensverfassung, Konzentration und Kooperation- Standortentscheidungen- Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses im Überblick - l'entreprise comme système économique et social- concepts de base de la gestion d'entreprise dans la théorie scientifique- modèles et méthodes de la gestion d'entreprise- environnement des entreprises : objectifs et décisions- fonctions de bases de la gestion : formes juridiques, droits de disposition et gouvernance d'entreprise, concentration et coopération- choix de site- aperçu sur les dimensions de la chaîne de valorisation		
Marketing in Deutschland und Frankreich	20	30
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketing- Ansätze und neuere Entwicklungen des Marketing- Prozess der Marketingplanung- Marketingstrategien- Instrumente des Marketing-Mix- Marketingorganisation- Kundenbedürfnisse erkennen, analysieren und verstehen- Unterschiede der Werbeprozesse in Deutschland und Frankreich - les fondamentaux, les objectifs et les missions du marketing- approches et évolutions récentes du marketing- processus de planification du marketing- stratégies du marketing- instruments du marketing-mix- organisation du marketing- reconnaître, analyser et comprendre les besoins des clients- les différences des processus publicitaires en France et en Allemagne		

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing : Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer - Gabler
- Divine, M.: Marketing B to B - Principes et outils, de la stratégie à la vente, Vuibert
- Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H.: Marketing. Eine managementorientierte Einführung, München: Vahlen
- Guillermic, P.: La gestion d'entreprise pas à pas, Vuibert pratique, Paris
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer – Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Kirsch, J./Müllerschön, B.: Marketing kompakt, Sternenfels: Verl. Wiss. und Praxis
- Mayol, S.: Le marketing 3.0, Dunod
- Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Gabler
- Soparnot, R.: Organisation et gestion de l'entreprise, Paris : Dunod
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Springer: Wiesbaden
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Unternehmensrechnung (W3BW_102_DFM)

Corporate Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_102_DFM	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der internen Unternehmensrechnung und können Zusammenhänge systematisch analysieren. Ihr Wissen können sie gezielt zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anwenden. Sie sind in der Lage, Bedeutung und Konsequenzen der internen Unternehmensrechnung in betrieblichen Situationen zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der internen Unternehmensrechnung und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investition und Finanzierung auch im Team zu diskutieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Eigene Standpunkte werden fundiert begründet, kritisch reflektiert und weiterentwickelt. Ergebnisse können bewertet und adressatenorientiert aufbereitet sowie kommuniziert werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der internen Unternehmensrechnung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kosten- und Leistungsrechnung	30	45

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung/Betriebsergebnisrechnung
- Teilkostenrechnung: Grundzüge und entscheidungsorientierte Anwendungen

- les fondamentaux de la comptabilité analytique
- comptabilité des coûts globaux : types de coûts, centres de coûts, organismes de financement
- calcul des coûts partiels : grandes lignes et application

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	30	45
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Investition und Finanzierung- Betriebliche Investitionsentscheidungen, insbesondere statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung- Finanzierungsalternativen- Finanz- und Liquiditätsplanung <ul style="list-style-type: none">- les fondamentaux de l'investissement et du financement- choix d'investissement de l'entreprise, notamment procédures statiques et dynamiques du calcul des investissements- alternatives du financement- planification financière et planification des liquidités		

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.: Investition. München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./ Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Delahaye-Duprat, F., Delahaye, J.: DCG 6 - Finance d'entreprise - 4e édition: L'essentiel en fiches, Paris
- Drukarczyk, J./Lobe, S.: Finanzierung. München: UKV/Lucius
- Ermschel, U./Möbius, C./Wengert, H.: Investition und Finanzierung. Berlin: Springer
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung. München: Vahlen
- Macha, R.: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung. München: Vahlen
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. München: Vahlen
- Putnoki, H./Schwadorf, H./Then Bergh, F.: Investition und Finanzierung. München: Vahlen
- Raimbourg, Ph., Melyon, G., Melyon, K.: Comptabilité analytique : Principes, coûts réels constatés, coûts préétablis, analyse des écarts, BREAL, Paris
- Soparnot, R.: Organisation et gestion de l'entreprise, Paris : Dunod
- Walz, H./Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung. Frankfurt: Recht und Wirtschaft

Technik der Finanzbuchführung in Deutschland und Frankreich (W3BW_103_DFM)

Methods of Financial Accounting in Germany and France

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_103_DFM	1. Studienjahr	2	Prof. Stefan Fünfgeld	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der doppelten Buchführung und können diese in das System des Rechnungswesens einordnen. Sie beherrschen die gesetzlichen Grundlagen in Deutschland und Frankreich, kennen die relevanten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und können einen Jahresabschluss von den Eröffnungsbuchungen über die laufenden Buchungen bis zu den Abschlussbuchungen erstellen. Sie verstehen die wesentlichen Grundsätze und Begriffe nach HGB (z. B. Anschaffungs-, Herstellungskosten, künftiger Erfüllungsbetrag) und nach französischen Vorgaben und kennen ausgewählte Unterschiede im Vergleich zur steuerlichen Behandlung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die wesentlichen Buchungsvorfälle auf deutscher und französischer Seite selbstständig bearbeiten. Sie kennen die Anforderungen von unternehmensinternen und externen Adressaten und können die Finanzbuchhaltung gesetzkonform danach ausrichten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Themen der Finanzbuchführung gegenüber ihren Gesprächspartnern im Studium und Beruf begründet vertreten und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls sind wichtige Grundlagen für die Rechnungslegung von buchführungspflichtigen Kaufleuten gelegt. Die Studierenden können in der Finanzbuchhaltung auf deutscher und französischer Seite grundlegende Sachverhalte erfassen und daraus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung gesetzkonform ableiten. Die Bedeutung und Wichtigkeit der gelernten Grundlagen für darauf aufbauende Inhalte (Bilanzierung, betriebliche Steuerlehre, Konzernrechnungslegung).

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Finanzbuchführung	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Begriff, Aufgaben, Ziele, Adressaten, gesetzliche Grundlagen, Kaufmannsarten
- System der doppelten Buchführung, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- Kontenrahmen, Umsatzsteuer, Warenverkehr, Privatvorgänge
- Weitere ausgewählte laufende Buchungsfälle (z.B. Personalbuchungen, Privatentnahmen, Steuerbuchungen)
- Buchungsfälle (von der Eröffnung der Buchführung bis zum Jahresabschluss)

- notion, missions, objectifs, public visé, bases juridiques, types de commerçants
- système de la comptabilité double, fondamentaux de la comptabilité conventionnelle
- transactions commerciales évaluées à la juste valeur ou comptabilisées en résultat
- système de comptes, TVA, circulation des marchandises, opérations comptables privées, d'autres formes de comptabilité sélectionnées (personnel, privé, fiscal)
- opérations comptables (de l'ouverture des comptes au bilan annuel)

Fortgeschrittene Finanzbuchführung

30

45

- Weitere Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Abschlussvorbereitung, Abschlussbuchungen, zeitliche Abgrenzung
- Besonderheiten aus dem Steuerrecht für die laufende Buchführung nach HGB
- Grundsätze der Bilanzierung aus Sicht des Finanzbuchhalters
- Ausgewählte Buchungsfälle, z. B. zum Anlagevermögen (Abschreibungen), Umlaufvermögen (Bewertungsvereinfachung), Forderungen (Abschreibungen, Einzel-, Pauschalwertberichtigungen), Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

- fondamentaux supplémentaires de la comptabilité conventionnelle
- préparation de la clôture des comptes, opérations de clôtures, distinction temporelle
- particularités du droit fiscal pour la comptabilité d'après le code de commerce
- fondamentaux du bilan comptable du point de vue du comptable
- des cas de comptabilité choisis : actifs immobilisés (amortissement), actifs courants (simplification de l'évaluation), créances (amortissement, ajustement singulier et forfaitaire de valeur), obligations, provisions, comptes transitoires et de régularisation

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alazard, C., Sépari, S.: DCG 11 - Contrôle de gestion, Paris, Dunod
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2
- Dubrulle, L., Jourdain, D.: Comptabilité analytique de gestion, Paris, Dunod
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W., u.a.: Buchführung und Bilanz
- Grandguillot, B. und F.: L'essentiel du contrôle de gestion 2014, Gualino Editions
- Horschitz, H./Groß, W./Fanck, B., u.a.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung
- Raimbourg, P., Meylon, G., Meylon, K.: Comptabilité analytique : Principes, coûts réels constatés, coûts préétablis, analyse des écarts, Paris, Breal
- Selmer, C.: La Boîte à outils du Contrôle de gestion, Paris, Dunod
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik (W3BW_501_DFM)

Principles of Economics and Microeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_501_DFM	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Petra Radke	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen. Sie können wirtschaftliche Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie die Funktionsweise von Märkten beschreiben. Studierende können erklären, unter welchen Annahmen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Marktergebnis führt und welche staatlichen Eingriffe bei Marktversagen zur Effizienzverbesserung beitragen.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende mikroökonomische Problemstellungen anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch einführende wohlfahrtsökonomische Fragestellungen können die Studierenden bereits erste wissenschaftlich fundierte Urteile über Marktversagen ableiten und diese in einen gesellschaftlichen, historischen und ethischen Rahmen einordnen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse über die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen helfen den Studierenden, die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen zu verstehen und gegebenenfalls Problemlösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundlagen der Mikroökonomik	30	45

- Grundfragen und -begriffe der Volkswirtschaftslehre
- Inhalte, Abgrenzung, Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht auf einem Gütermarkt
- Faktormarkt
- Markteffizienz bei vollkommener Konkurrenz
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung

- fondamentaux des sciences économiques
- contenus, distinction et méthodes des sciences économiques
- la demande, l'offre et l'équilibre sur un marché des biens
- marchés des facteurs
- efficacité des marchés en concurrence parfaite
- interventions de l'État dans la formation des prix

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Mikroökonomik	30	45
<ul style="list-style-type: none">- Haushaltstheorie- Unternehmenstheorie- Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz)- Vertiefte Aspekte der Mikroökonomik (z. B. Marktversagen, Verhaltensökonomik, Neue Institutionenökonomik) - la théorie du consommateur- la théorie de l'entreprise- formation des prix dans différentes formes de marché (polypole, monopole, oligopole, concurrence monopolistique)- aspects approfondis de la micro-économie (p.ex. défaillance du marché, économie comportementale, nouvelle économie institutionnelle)		

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker" (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Behavior Economics, Heidelberg: Springer-Gabler
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D.: Neue Institutionenökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Généreux, J.: Économie politique 2. Microéconomie, Hachette Education, Paris
- Goolsbee, A./Levitt, St./Syverson, C. : Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Natrop, J.: Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, München: Oldenbourg
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München: Pearson
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München: Oldenbourg
- Wasmer, E.: Principes de microéconomie 3e édition : Méthodes empiriques et théories modernes, Pearson, London

Bürgerliches Recht und Code Civil (W3BW_504_DFM)

Civil Law and Code Civil

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_504_DFM	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung erkennen die Studierenden die umfassende Praxisrelevanz des Fachs. Die Studierenden können die einzelnen Bücher des deutschen BGB und des französischen Code Civil inhaltlich klar voneinander trennen. Sie können die wichtigsten Vorschriften des BGB und des Code Civil benennen und Zusammenhänge erkennen. Auf diese Weise sind sie in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Methoden zur Auslegung von Vorschriften, insbesondere hinsichtlich unbestimmter Rechtsbegriffe. Sie verstehen die juristische Gutachtenstil-Methode und können diese auf Fallgestaltungen anwenden. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die Auswirkung rechtlicher Entscheidungen und Falllösungen auf die deutsche und französische Gesellschaft. Die Studierenden können über rechtliche Inhalte und Probleme mit Fachleuten und Laien beider Länder kommunizieren und sowohl einzeln als auch im Team auch komplexe rechtliche Fragestellungen lösen, Argumente theoretisch fundiert verteidigen und so als Mittler zwischen dem deutschen und französischen Rechtssystem dienen. Reflexion verschiedener Fälle zeigt ihnen bereits in dieser frühen Phase des Studiums ethische Dimensionen rechtlicher Entscheidungen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten im deutsch-französischen Kontext und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z. B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Rechts, Bürgerliches Recht und Code Civil I	30	45

- Überblick über das deutsche und französische Rechtssystem, die Rechtsgebiete und die Organisation der Justiz
- Juristische Arbeitstechniken
- Einführung in das BGB und den Code Civil
- Natürliche und juristische Personen
- Rechtsgeschäfte (Willenserklärung/Anfechtung)
- Abstraktionsprinzip im deutschen Recht
- Stellvertretung/Vollmacht
- Fristen und Termine/Verjährung
- Schuldverhältnisse
- Pflichtverletzungen
- Inhalt und Beendigung von Schuldverhältnissen
- Allgemeine Geschäftsbedingungen

- aperçu du système juridique français et allemand, aperçu des différents domaines de droits et de l'organisation de la justice
- techniques de travail juridique
- initiation au BGB allemand et au Code Civil
- personnes naturelles et juridiques
- actes juridiques (déclaration de volonté/de contestation)
- principe d'abstraction dans le droit allemand
- procuration
- échéances et délais de prescription
- responsabilités contractuelles
- négligence à des obligations
- contenu et cessation d'obligations contractuelles
- conditions générales

Bürgerliches Recht und Code Civil II

30

45

- Kaufvertrag, Werkvertrag
- Sonstige Vertragstypen
- Unerlaubte Handlungen
- Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen und unbeweglichen Sachen
- Sicherungsrechte
- Sicherungsübereignung
- Hypotheken/Grundsschulden
- Grundzüge der Rechtsdurchsetzung
- Gerichtsaufbau
- Mahn- und Vollstreckungsbescheide
- Klage
- Vollstreckung in Sachen und Rechte

- contrat de vente, contrat d'entreprise
- autres types de contrat
- actes non-autorisés
- acquisition et perte de la propriété d'objets mobiles et immobiliers
- garanties
- cessions de garantie
- hypothèques et endettement
- grandes lignes de l'application du droit
- structure du tribunal
- titres exécutoire
- plainte
- exécution en bien et droits

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien. Prüfungsdauer bezieht sich auf Klausur. Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Branlard, J. P.: Droit civil : introduction au droit, Gualino-Lextenso editions, Paris
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB. München: Vahlen
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Code Civil annoté, Dalloz
- Eisenhardt, U: Einführung in das bürgerliche Recht. Stuttgart: Utb, Facultas
- Ens, R./Hümer, M./Knies, J./Scheel, T.: Unternehmensrecht, Bad Wörishofen: Holzmann (daraus Scheel, T.: Zivilrecht)
- Fühlich, E.: Wirtschaftsprivatrecht. München: Vahlen
- Fühlich, E./Werdan, I: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen. München: Vahlen
- Guinchard, S., Debard, T.: Lexique des termes juridiques, Dalloz
- Henry, X., Ansel, P.: Code civil, Dalloz
- Kallwass, W./Asbels, P.: Privatrecht. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Hau, W: Grundkurs BGB. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Voit, W: Grundkurs ZPO. München: Vahlen
- Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts. Berlin Heidelberg: Springer Gabler
- Voirin, P., Goubeaux, G.: Droit civil : Tome 1, Introduction au droit, LGDJ Manuels, Paris
- Wolf, M./Wellenhofer, M.: Sachenrecht. München: Beck

Mathematik und Statistik (W3BW_601_DFM)

Mathematics and Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_601_DFM	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur oder Portfolio	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden sowie die Ergebnisse zielbezogen zu präsentieren und zu interpretieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen der Mathematik (Zahlenmengen, algebraische Grundstrukturen, Logik)
 - Analysis (wesentliche Elemente der Infinitesimalrechnung für Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen)
 - Finanzmathematik (Folgen und Reihen, Angewandte Finanzmathematik)
 - Lineare Algebra (Gleichungssysteme, Matrizen, Vektoren, Determinanten)
 - Studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen
-
- fondamentaux mathématiques (groupes de chiffres, structures de bases en algèbre, logique)
 - analyse (éléments essentiel du calcul infinitesimal pour des fonctions avec une ou plusieurs variables)
 - mathématique de finance (suites, mathématique appliquée aux finances)
 - algèbre linéaire (systèmes d'équation, matrices, vecteurs, déterminants)
 - approfondissements relatifs aux spécificités du programme d'études selon la pertinence thématique et les connaissances préalables des étudiants

Statistik

30

45

- Grundlagen (Datenentstehung)
 - Deskriptive Statistik (univariate und multivariate Häufigkeitsverteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen)
 - Induktive Statistik (insbesondere Wahrscheinlichkeitstheorie)
 - Schließende Statistik (Schätzungen, Testverfahren, wirtschaftsstatistische Anwendungen)
 - studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen
-
- fondamentaux (création de données)
 - statistique descriptive (distribution statistique univariante et multivariante et leur valeurs descriptives de mesure)
 - statistique inductive (notamment théorie des probabilités)
 - statistique (estimations, méthodes de test, applications relatives à la statistique économique)
 - extensions relatives aux spécificités du programme d'études selon la pertinence thématique et les connaissances préalables des étudiants

BESONDERHEITEN

- Modul mit zwei Prüfungsleistungen
 - Klausur nach dem ersten Semester
 - Klausur oder Portfolioprüfung nach dem zweiten Semester
 - Prüfungsdauer bezieht sich nur auf Klausur
- Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Anderson, D. R. et al.: Statistiques pour l'économie et la gestion, De Boeck, Paris
- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M.: Statistik, München: Oldenbourg
- Bley Müller, J./Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Vahlen
- Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg
- Bronstein, I./Semendjajev, K. A.: Taschenbuch der Mathematik, Thun/Frankfurt a. M.: Verlag Harri Deutsch
- Heinrich, G.: Basiswissen Mathematik, Statistik und Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg
- Holey, T./Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physica-Verlag
- Hurlin, C., Mignon, V. : Statistique et probabilités en économie-gestion, Dunod, Paris
- Sachs, M.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, München: Hanser
- Stiefel, J.: Wirtschaftsstatistik, München: Oldenbourg
- Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos: Pearson Studium
- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum
- Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum
- Truc, J.-P.: Précis de Mathématiques & de Statistiques, Ellipses, Paris

Schlüsselqualifikationen I (W3BW_DFM701)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM701	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über erste Basisqualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können

- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können

- offen kommunizieren,
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden

- können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	30	45

- Akademische Arbeitstechniken (u.a. Kompetenzen, Lerntheorie, Lernstrategien und -techniken, z.B. Mind Map, Memotechniken/Behaltensstrategien), Arbeitsplatz- und Lernorganisation, Lesen, Schreib-/Präsentationstechniken und -methoden, Stressbewältigung (z. B. Zeitmanagement, Selbstmanagement), Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen
- Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)
- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)
- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)
- Wissenschaftliches Exposé
- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)
- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase
- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente, Zitation (u.a. Arten von Zitaten, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben
- techniques et méthodes du travail académique (compétences, théorie de l'apprentissage, stratégies et techniques, p.ex. Mind Map, techniques de mémorisation), organisation du lieu de travail et de l'apprentissage, techniques d'écriture et de présentation, gestion du stress, communication et coopération avec les autres
- concepts du travail scientifique, méthodes scientifiques des sciences humaines
- exigences du travail scientifique (objectivité, honnêteté et intégrité, fiabilité, validité, traçabilité complète)
- les procédures fondamentales du traitement d'un sujet (point de départ : définition du problème, analyse, chercher et trouver des solutions, réalisation, mise en forme des résultats)
- les phases de traitement d'un travail scientifique (choix du sujet, distinction, objectif du travail et déduction du tâche scientifique) – exposé scientifique
- planification de projet (communication avec les tuteurs, planification du temps et des ressources , auxiliaires)
- phase de préparation (lecture, choix de littérature, recherche), phase de réalisation (rédaction de chapitres, alternatives de structures, chapitre de conclusion)
- phase de révision et de relecture
- conception formelle, annuaires, annexes, bibliographie, citation, genres littéraires, références

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Präsentations- und Kommunikationskompetenz	30	45
Präsentationskompetenz		
- Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation		
- Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie		
- Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole)		
- Präsentationstechniken		
- Stimmarbeit und Rhetorik		
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik		
- Umgang mit Lampenfieber		
- Nachbereitung der Präsentation		
- Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen		
- Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung		
Kommunikationskompetenz		
- Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien		
- Kommunikation und Interaktion		
- Rhetorik		
- Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten		
- Verhandlungstechniken		
- Aktives Zuhören		
- Fragetechnik		
- Einwandbehandlung		
- Kommunikationsstörungen		
- Konfliktgespräche, Moderation, Feedback- und Mitarbeitergespräche, Kommunikation in Teams		
- Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion		
Compétence de présentation		
- champs d'application et objectifs d'une présentation		
- structure du contenu d'une présentation/dramaturgie		
- utilisation des médias et techniques de visualisation (p.ex. graphiques, symboles)		
- techniques de présentation		
- techniques rhétoriques		
- communication non-verbale : langage corporel, mimes et gestes		
- gestion de la nervosité		
- travail du suivi de la présentation		
- spécificité des présentations scientifiques		
- exercices relatifs au programme d'études respectif		
Compétence de communication		
- recherche en psychologie de communication et théories de communication		
- communication et interaction		
- rhétorique		
- transmission de compétences communicatives et rhétoriques		
- techniques de négociation		
- technique de questionnement		
- gestion des critiques		
- perturbations de communication		
- médiation des conflits, modération, feedback, communication en équipe		
- exercices relatifs aux thématiques actuelles du programme d'études, suivis d'une discussion		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G. u. Strasmann, J. Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg:Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Betriebswirtschaftliche Fragestellungen im bikulturellen Spannungsfeld (W3BW_DFM201)

Selected Topics of Economy in German-French Business Environments

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM201	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz zum Verständnis der kulturell unterschiedlichen Funktionsweisen von Unternehmen in Deutschland und Frankreich. Sie lernen die Ursachen unterschiedlicher Vorgehensweisen in betriebswirtschaftlichen Disziplinen wie Marketing, Personalwirtschaft, Unternehmens- und Mitarbeiterführung zu verstehen. Sie kennen den Unterschied zwischen „Betriebswirtschaftslehre“ und „Economie“ sowie „Gestion“. Sie erfassen den Einfluss der Landes- auf Unternehmenskulturen. Dadurch können sie soziale und soziotechnische Beziehungen auf deutsch-französischen Märkten und Organisationen erklären. Sie lernen die wirtschaftlichen Konsequenzen der unterschiedlichen geistesgeschichtlichen Entwicklung beider Länder kennen. Sie können die deutsche und die französische Wirtschaftskultur voneinander abgrenzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Herangehensweisen an betriebswirtschaftliche Fragestellungen in Deutschland und Frankreich zu verstehen. Sie können sich selbstständig Zugänge zur Kultur Deutschlands und Frankreichs verschaffen und betriebswirtschaftliches Handeln daran reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Verhaltensweisen vor dem jeweiligen nationalkulturellen Hintergrund verstehen und wissen um die geistesgeschichtliche Bedingtheit ethischer Dimensionen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Indem die Studierenden wirtschaftliche Entscheidungen und das Verhalten von wirtschaftlichen Akteuren als kulturell bedingt und nicht als Naturgesetz verstehen, können sie Kommunikation und Funktionieren interkultureller Teams ermöglichen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Gesellschaftliches und wirtschaftliches Umfeld in Deutschland und Frankreich	30	45

Bedeutung von Inter- und Multikulturalität für wirtschaftliches Handeln – Semantik der Begriffe Kultur, Natur und Zivilisation in Deutschland und Frankreich und ihre Bedeutung für wirtschaftliches Handeln – Verschiedene Einstellungen zur Geschichte, Kirche, Religion, Staat, Familie, Jugend und Umwelt und deren Auswirkungen auf betriebswirtschaftliches Verhalten – Werte und Wertewandel

La signification de la multiculturalité pour l'activité économique – la sémantique des termes de la culture, de la nature, de la civilisation en France et en Allemagne et leur rôle pour l'activité économique – attitudes différentes envers l'histoire, l'église, la religion, l'état, la famille, la jeunesse et l'environnement et leurs impacts sur la gestion d'entreprise – les valeurs sociétales et leur évolution

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kultur und kulturelle Identität: Deutschland und Frankreich im Vergleich	30	45
<p>Kulturelle und kulturpolitische Institutionen und Akteure in Deutschland und Frankreich: Printmedien, die bedeutendsten Internetportale, zivilgesellschaftliche Institutionen und Akteure (DFI, Dt.-frz. Gesellschaften und Arbeitskreis) – Wissenschaft und Bildung in Deutschland und Frankreich: Wissenstransfer (z. B. CIERA, DAAD, DFH, CNRS), Bildungsbegriffe, Sprache und Jugend (AbiBac, Goethe-Institute, DFJW) – Für Reflexion und Verständnis wirtschaftlichen Handelns bedeutsame Grundlagen der deutschen und französischen Kultur</p> <p>Les institutions et les acteurs culturels en France et en Allemagne : presse écrite, sites internet majeurs, institutions et acteurs issus de la société civile (DFI, sociétés franco-allemandes) – science et éducation en France et en Allemagne : transfert de connaissances (p.ex. CIERA, DAAD, DFH, CNRS), conceptions de l'éducation, langue et jeunesse (AbiBac, Goethe-Institute, DFJW) – bases des cultures française et allemande à l'égard de la compréhension de l'activité économique</p>		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baasner, F., Grillmayer, D., Frech, S.: Das politische Frankreich: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur, Wochenschau Verlag, Stuttgart
- Barmeyer, C., Franklin, P.: Intercultural Management: A Case-Based Approach to Achieving Complementarity and Synergy, Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Beton, A.: Economie, Sociologie et Histoire du Monde contemporain, Paris: Armand Colin
- Deutsch-Französisches Institut (Hrsg.): Frankreich-Jahrbuch, Wiesbaden: Springer VS
- Férec, L., Ferret, F.: Dossiers de civilisation allemande, Paris: ellipses
- Giblin-Delvallet, B., Colin, A.: Le paradoxe français: entre fierté nationale et hantise du déclin
- Grosser, A.: Wie anders ist Frankreich-, München: C.H.Beck
- Grosser, A.: Wie anders sind die Deutschen-, München: C.H.Beck
- Hall, E. T.: Beyond culture, Garden City, New York
- Hansen, K. P.: Kultur und Kulturwissenschaft, Tübingen: A-Franke-Verlag
- Hofstede, G., Hofstede, G. J., Minkov, M.: Cultures and Organizations: Software of the Mind. Revised and expanded, New York: McGraw-Hill USA
- Kimmel, A., Uterwedde, H. (Hrsg.): Länderbericht Frankreich, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung
- Padberg-Jeanjean, G.: Deutschland – Grundwissen und mehr, Connaître et comprendre l'Allemagne, Paris: sedes
- Picht, R., Hoffmann-Martinot, V., Lasserre, R., Theiner, P. (Hrsg.): Fremde Freunde – Deutsche und Franzosen vor dem 21. Jahrhundert, München: Piper-Verlag
- Thommen, J.-P., Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden: SpringerGabler
- Trompenaars, F.; Hampden-Turner, Charles: Managing People Across Cultures (Culture for Business), o.O.: John Wiley and Sons
- Uterwedde, H.: Frankreich – eine Länderkunde, Budrich Verlag Opladen

Informationsmanagement im deutsch-französischen Kontext (W3BW_DFM202)

Information Management in German-French Business Environments

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM202	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Mechtild Wallrath	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben nach dem Abschluss des Moduls ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Informations- und Kommunikationstechniken und der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfung erworben. Sie verfügen über die Kompetenz, mit allgemeinen Begrifflichkeiten und Konzeptionen des Informationsmanagements umzugehen und sie ansatzweise kritisch im Spannungsfeld zwischen Technologie und wirtschaftlicher Anwendung zu reflektieren. Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die Grundlagen des Informationsmanagements und der Wirtschaftsinformatik und ein Grundverständnis vom betrieblichen Einsatz von Anwendungssystemen. Sie haben informations- und kommunikationstechnisches Basiswissen sowie tiefergehende Kenntnisse über informationstechnische Herausforderungen und Risiken in der internationalen, speziell deutsch-französischen Geschäftstätigkeit erworben.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Schnittstelle zwischen betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Anforderungen in Unternehmen und können bei einer bereichsübergreifenden Entscheidungsvorbereitung unterstützend tätig werden. Das vermittelte Methodenwissen versetzt sie in die Lage, in definierten Situationen mit festgelegten Rahmenbedingungen bestehende Fragestellungen und Probleme zu erfassen und Lösungen im deutsch-französischen Kontext zu erarbeiten bzw. vorzubereiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, ausgewählte gesellschaftliche Auswirkungen der zunehmenden digitalen Durchdringung der Berufs- und Privatwelt mit neuen Medien kritisch zu erfassen und ansatzweise in Entscheidungsprozesse einzubinden. Sie erkennen die Wichtigkeit von Information und Informationsmanagement im Unternehmensalltag für eine sinnvolle Zusammenarbeit insbesondere in deutsch-französischen Zusammenhängen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, betriebswirtschaftliche Entscheidungen in Bezug auf den Einsatz von und die Investitionen für Informationstechnik grundlegend beurteilen zu können. Sie können in Ansätzen internationale Geschäftsprozesse analysieren und modellieren. Sie sind sich der Risiken in Bezug auf den Einsatz von Informationstechnik bewusst und kennen die Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der IT-Sicherheit beitragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Informationsmanagements	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Begriff und Bedeutung von Information, Kommunikation und Wissen – Informationsmanagement-Systeme und deren Einsatz als betriebliche Anwendungssysteme – Modelle für den Einsatz von betrieblichen Informationssystemen – Informationsökonomie und Wissensbilanz – Informationsbeschaffung – Grundzüge der Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen – Informations- und Wissensmanagement – Grundkonzepte betrieblicher Anwendungssysteme – Verschiedene Modelle betrieblicher Anwendungssysteme: On Premises, Cloud

Notion et signification de l'information, communication et des connaissances – les systèmes de gestion de l'information et leur application en entreprise – l'économie de l'information et bilan du capital intellectuel – recueil des informations – grandes lignes de l'analyse et de la modélisation des processus commerciaux – gestion de l'information et des connaissances – concepts de base des systèmes applicatifs dans l'entreprise – modèles divers : On Premises, Cloud

Informationssysteme und Grundzüge der Geschäftsprozessmodellierung

30

45

Informationsbeschaffung, E-Business, Online-Marketing und Grundzüge der Geschäftsprozessmodellierung im deutsch-französischen und internationalen Umfeld – IT-Sicherheit, Datenschutz und EU-Datenschutzverordnung – Informationsmanagement im internationalen Umfeld – Internet als Grundlage für internationale Geschäftstätigkeit – Persönliche Daten, Datenschutz und EU-Datenschutzverordnung

Recueil de l'information, e-business, marketing en ligne et grandes lignes de la modélisation des processus commerciaux dans le contexte franco-allemand et international – sécurité en technologie informatique, protection de données et règlement de l'UE relatif à la protection de données – Internet en tant que base de l'activité commerciale internationale – données personnelles, protection de données, règlement de l'UE relatif à la protection de données

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Abts, D., Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Wiesbaden: Vieweg + Teubner
- Heinrich, L. J.: Stelzer, D.: Informationsmanagement, Wiesbaden: Gabler
- Keuper, F., Neumann, F.: Wissens- und Informationsmanagement, Wiesbaden: Gabler
- Kollmann, T.: E-Business. Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, Wiesbaden: Gabler
- Krcmar, H.: Informationsmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer
- Laudan, K., Laudon, J.: Management des systèmes d'information, Pearson, London
- Lehner, R.: Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, München: Hanser-Fachverlag
- Linde, F.: Ökonomie der Information, Göttingen: Universitätsverlag Göttingen
- Métais, E., Autissier, D.: La transformation digitale des entreprises: Les bonnes pratiques
- Mülder W., Wirtz K. W.: E-Business: Kohlhammer
- Picot, A., Reichwald, R., Wigand, R. T.: Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisation und Management, Wiesbaden: Gabler
- Regnier-Pecastaing, F., Gabassi, M., Finet, J.: MDM: Enjeux et méthodes de la gestion des données, Dunod, Paris
- Reix, R., Fallery, B., Kalika, M., Rowe, F.: Systèmes d'information et management, Vuibert, Paris
- Rivière, P., Bizingre, J., Paumier, J.: Les référentiels du système d'information : Données de référence et architectures d'entreprise, Dunod, Paris
- Schwarzer B., Krcmar H.: Wirtschaftsinformatik – Grundlagen betrieblicher Informationssysteme, Schäffer Poeschel

Sprache im deutsch-französischen Unternehmenskontext (W3BW_DFM203)

Language in the German-French Business Environment

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM203	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Silvia Lauer	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Continuous Assessment	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können im Englischen, Französischen und Deutschen komplexe berufsbezogene Texte verstehen und aktuelle wirtschaftsbezogene Themen diskutieren sowie selbständig Fachtermini erarbeiten. Sie können ihr Unternehmen, dessen Struktur, Produkte und Dienstleistungen in englischer, französischer und deutscher Sprache beschreiben und alltägliche Aufgaben im Arbeitsleben erledigen (z. B. Telefonkonferenzen, E-Mail-Korrespondenz, Geschäftsbriefe) und Präsentationen zu wirtschaftlichen Themen halten. Sie erwerben einen wirtschaftsbezogenen Wortschatz, z. B. aus den Bereichen Unternehmensorganisation, Branding, Wirtschaftsethik, Innovation, Change Management, Logistik, International Trade und interkulturelle Zusammenarbeit. Sie erarbeiten das grundlegende Fachvokabular für ihren Studiengang. Außerdem entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Problemstellungen, die in Verhandlungen und Sitzungen mit internationalen Teilnehmenden auftreten können. Dabei können sie interkulturelle Verschiedenheiten als Auslöser von Konfliktsituationen von allgemeinen wirtschaftlichen Interessen differenzieren, die von Geschäftspartnern und -partnerinnen vertreten werden. Sie können sich in Sitzungen und Verhandlungen sprachlich korrekt und idiomatisch ausdrücken. Sie haben ein kritisches Verständnis für interkulturelle Zusammenhänge und verschiedene wissenschaftliche Ansätze der interkulturellen Kommunikation erworben.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln handlungsorientierte Lernstrategien für den Erwerb von Englisch, Französisch und Deutsch als (Fremd-)Sprache zum Einsatz im Beruf. Konkret wissen die Studierenden, wie Material für Vorträge zu sichten, zu gliedern, aufzubereiten und in eine Präsentation einzuarbeiten ist.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können im Englischen, Französischen und Deutschen Beziehungen zu Vorgesetzten, Kollegen, Kunden, Lieferanten usw. aufbauen und aufrechterhalten. Sie sind zu zielorientiertem sprachlichen Handeln auf Englisch, Französisch und Deutsch fähig und überwinden Sprachbarrieren in internationalen Teams. Sie werden auf das Verständnis interkultureller Verschiedenheiten im Geschäftsleben vorbereitet und eignen sich Techniken der Konfliktlösung in Sitzungen und Verhandlungen an. Darüber hinaus lernen sie, auf interkulturelle Verschiedenheiten Rücksicht zu nehmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen, schriftlichen und mündlichen Fachdiskursen sowohl im Studium als auch arbeitsplatzbezogen zu folgen und sich auf Englisch, Französisch und Deutsch einzubringen. Unter Berücksichtigung fachsprachlicher Spezifika lernen die Studierenden, sich idiomatisch adäquat mündlich und schriftlich auszudrücken. Den Studierenden werden im Bereich der interkulturellen Kommunikation grundlegende Kompetenzen vermittelt, die sie anhand entsprechender Fachliteratur eigenständig vertiefen können. Sie haben Instrumente zum Selbststudium für Sprachen (WBTs – Vokabeltrainer – Lehrwerke) kennengelernt, die ihnen während der Praxisphasen eine von Tutoren unabhängige Aneignung von Wissen im Bereich Sprachen ermöglichen. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Sitzungen durchführen bzw. als Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Sitzungen zu verschiedenen beruflichen Themen Stellung nehmen. Durch die Beschäftigung mit Online-Modulen und Printmaterialien zu den Themen „Sitzungen“ und „Verhandlungen“ wurden sie auf die eigenständige Erarbeitung und Vertiefung von Wissen auch mit Hilfe der Neuen Medien vorbereitet.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
-------------------------	-------------	---------------

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Written and oral communication in business environments	20	30
Presentation and description of the company (products, services, organigrams, own services) – business letters and English correspondence: inquiry letters, orders, letter of complaint etc. – understanding and writing of different forms of written correspondence – learning the specific vocabulary, refreshing grammar skills		
Mündliche und schriftliche Kommunikation im geschäftlichen Umfeld / La communication écrite et orale en entreprise	10	15
Präsentation und Beschreibung von Unternehmen (Produkte, Dienstleistungen, Organigramme) – Geschäftsbriefe – Verstehen und Verfassen verschiedener Arten schriftlicher Korrespondenz		
Présentation et description de l'entreprise (produits, services, organigramme) – lettres d'affaires - comprendre et écrire différents types de correspondance écrite		
Business meetings and reporting	20	30
Preparation and follow-up of business meeting – consideration of intercultural differences – learning the specific vocabulary		
Besprechungen und Berichte / La communication écrite et orale en entreprise	10	15
Vor- und Nachbereitung von Geschäftstreffen – Rücksichtnahme auf interkulturelle Unterschiede – Erlernen des spezifischen Wortschatzes		
Préparation et travail suivi des réunions – considération des différences interculturelles – apprentissage du vocabulaire technique lié au programme d'études		

BESONDERHEITEN

An den englischsprachigen Lehreinheiten nehmen alle Studierenden teil. Unterschiedlich ausgeprägte Kompetenzen sind anhand eines einschlägigen Einstufungstests (z. B. Cambridge Assessment) zu erheben und in der Lehre angemessen zu berücksichtigen. Zusätzlich nehmen französische Muttersprachler und Muttersprachlerinnen in den Lehreinheiten 2 und 4 am deutschsprachigen und deutsche Muttersprachlerinnen und Muttersprachler am französischsprachigen Angebot teil.
Modulverantwortung Diehl-Becker, Prof. Dr. Angela

VORAUSSETZUNGEN

Ausgangsniveau in Englisch mindestens B1 des europäischen Referenzrahmens, ggf. Einteilung der Studierenden in unterschiedliche Leistungsstufen. Deutsch und Französisch Ausgangsniveau C1.

LITERATUR

- Alamargot, G., Durchholz, M.: Etudes Françaises – Découvertes, Cours Intensif / Contacts communicaux. Arbeitsheft zur Vermittlung von Handelskorrespondenz, Klett
- Ashford, S., Smith, T.: Business Proficiency: Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Stuttgart: Klett
- Barmeyer, C., Franklin, P.: Intercultural Management: A Case-Based Approach to Achieving Complementarity and Synergy, Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Brook-Hart, G.: Cambridge Professional English Business Benchmark. Upper-intermediate, Vantage, Klett (Cambridge University Press) / Brook-Hart, G.: Cambridge Professional English Business Benchmark. C1 BEC Higher Edition, Klett (Cambridge University Press)
- Cloose, E.: Le français du monde du travail : B1-B2, PUG, Paris
- Commerce pro: Handelskorrespondenz Französisch mit Multimedia-CD, Klett-Verlag
- Dubicka, I., O'Keffee, M.: Market Leader Advanced Coursebook (with DVD-ROM incl. Class Audio), London: Pearson Longman
- Dubois, A., Tauzin, B.: Objectif Express, Hachette, Paris
- Eismann, V.: Wirtschaftskommunikation Deutsch NEU: Lehrbuch; Langenscheidt bei Klett
- Gregoire, M., Thievena, O.: Grammaire progressive du français, Niveau intermédiaire, Paris, Klett/Cle International
- Hall, E. T.: Beyond culture, Garden City, New York
- Hofstede, G., Hofstede, G. J., Minkov, M.: Cultures and Organizations: Software of the Mind. Revised and expanded, New York: McGraw-Hill USA
- Marcheteau, M. et al.: L'anglais économique et commercial en 20 dossiers, Paris: Pocket Langues pour tous
- Mayer, S., Thomas, A.: Beruflich in Frankreich: Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Mckeown, A., Wright, R.: Professional English in Use. Management. Edition with answers. Upper-intermediate, Stuttgart: Klett
- Murphy, R.: English Grammar in Use. A self-study reference and practice book for intermediate students of English. With pocket guide for German-speaking learners, Niveau B1/B2, Buch + CD-ROM, Stuttgart: Klett/ Cambridge: Cambridge University Press
- Penforinis, J.: Affaires.com, Niveau avancé, Paris, Klett/Cle International
- Sachs, R.: Deutsche Handelskorrespondenz – Neu: Der Schriftwechsel in Export und Import. Deutsch als Fremdsprache, Lehrbuch; Hueber
- Schmid, S., Thomas, A.: Beruflich in Großbritannien. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Schroll-Machl, S.: Doing Business with Germans. Their perception, our perception, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Taylor, S., Gartside, L.: Model Business Letters, o.O.: Financial Times
- Thomas, A.: "Interkulturelle Kompetenz – Grundlagen, Probleme und Konzepte", in: Erwägen, Wissen, Ethik 14.1, p. 137-228
- Trompenaars, F.; Hampden-Turner, C.: Managing People Across Cultures (Culture for Business), o.O.: John Wiley and Sons
- Wagner, Kleineidam: Die französische Grammatik, UTB
- Williams, E. J.: Presentations in English. Student's Book with DVD, München: Hueber

Online-Quellen:

- <https://www.teachingenglish.org.uk/article/telephone-role-plays>
- Pearson MyLab (<http://deutsch.mylab-pearson.com/>)
- Speexx (<https://www.speexx.com/home/de/>)
- TEFY+ Vokabeltrainer (<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.dhbwka.tefy>)

Praxismodul I (W3BW_DFM801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM801	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu ihrem Ausbildungsbetrieb hinsichtlich aller wichtigen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten. Sie verstehen den Unternehmenszweck und haben einen Überblick über das relevante Marktumfeld. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls, unter Anleitung für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden nach anleitender Diskussion einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie weitestgehend die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	0	600
Mitarbeit in einem betriebswirtschaftlichen Kernbereich des Ausbildungsunternehmens: Geschäftsmodelle und ihre deutsch-französischen Facetten		
Collaboration dans un domaine principal de l'entreprise de formation : Le modèle commercial et ses dimensions franco-allemandes		
Praxismodul I - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0
-		

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit I.

Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica-
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg-
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen-
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler-
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Bilanzierung und Besteuerung (W3BW_104_DFM)

Accounting and Taxation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_104_DFM	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bilanzierung und Besteuerung. Sie verstehen die zentralen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften der Jahresabschlusserstellung. Diese können sie in betrieblichen Fällen anwenden und deren Konsequenzen kritisch bewerten. Wesentliche Unterschiede zur internationalen Rechnungslegung können von den Studierenden identifiziert werden. Sie haben sich vertiefte Kenntnisse über die Besonderheiten der deutschen und französischen Rechnungslegung angeeignet. Die Studierenden sind in der Lage, Jahresabschlüsse zu analysieren und zu interpretieren. Sie können Bedeutung und Konsequenzen des Jahresabschlusses als wichtiges Informationsinstrument einschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die relevanten Gesetzestexte und können diese selbstständig auf betriebliche Sachverhalte anwenden. Sie beherrschen die wesentlichen Methoden der Jahresabschlusserstellung und der Jahresabschlussanalyse. Steuerberechnungen können selbstständig durchgeführt und hinsichtlich ihrer Entscheidungswirkung analysiert werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Bilanzierung und Besteuerung bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen und dieses auf den deutsch-französischen Kontext anzuwenden. Sie können einige Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln, sie sind fähig und bereit, Fragen der Bilanzierung und Besteuerung im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegungen unabdingbar sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der Bilanzierung und Besteuerung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bilanzierung und Grundzüge der Jahresabschlussanalyse national und international	33	57

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen des Jahresabschlusses
- Rechnungslegung nach Handelsrecht (HGB), insbesondere Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Möglichkeiten der Jahresabschlusspolitik
- Internationale Rechnungslegung (IFRS) im Überblick
- Grundzüge der Jahresabschlussanalyse

- les fondamentaux des comptes annuels
- comptabilité financière et droit commercial, notamment comptes de bilan, des profits et des pertes
- moyens de la politique de comptes annuels
- aperçu sur la comptabilité financière international (IFRS)
- grandes lignes de l'analyse des comptes annuels

Einführung in die betriebliche Steuerlehre: Deutschland und Frankreich im Vergleich

22

38

- Steuerrechtliche Grundlagen
- Steuerarten, insbesondere Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Einfluss der Besteuerung auf betriebliche Entscheidungen
- Europäische Steuerharmonisierung
- Besonderheiten der Besteuerung in Deutschland und Frankreich

- fondamentaux du droit fiscal
- types d'impôts, notamment impôt sur le revenu, sur les sociétés, taxe professionnelle, TVA
- impact de l'imposition sur les choix de l'entreprise
- harmonisation fiscale à l'échelle européenne
- particularités de l'imposition en France et en Allemagne

BESONDERHEITEN

Gesetzestexte

Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

Technik der Finanzbuchführung

LITERATUR

- Alazard, C., Sépari, S.: DCG 11 - Contrôle de gestion, Paris, Dunod
- Baetge, J./Kirsch, H.-J. Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf: IDW
- Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin: ESV
- Brönnner, H. u.a.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Delahaye-Duprat, F., Delahaye, J.: DCG 6 - Finance d'entreprise - 4e édition: L'essentiel en fiches, Paris
- Dubrulle, L., Jourdain, D.: Comptabilité analytique de gestion, Paris, Dunod
- Grandguillot, B. und F.: L'essentiel du contrôle de gestion 2014, Gualino Editions
- Küting, P./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kußmaul, H.: Steuern: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München: De Gruyter Oldenburg
- Raimbourg, Ph., Melyon, G., Melyon, K.: Comptabilité analytique : Principes, coûts réels constatés, coûts préétablis, analyse des écart, BREAL, Paris
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Heidelberg: C. F. Müller
- Scheffler, W.: Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Vahle's Handbücher
- Selmer, C.: La Boîte à outils du Contrôle de gestion, Paris, Dunod

Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement (W3BW_105_DFM)

Human Resource Management, Organization and Project Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_105_DFM	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Uwe Schirmer	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Präsentation	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen nachvollziehen und bewerten. Sie haben einen Überblick über sämtliche relevanten personalwirtschaftlichen Prozesse gewonnen, von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung und können auch die Relevanz betrieblicher Mitbestimmung einordnen. Sie sind mit den Unterschieden des deutschen und französischen Personalmanagements vertraut. Darüber hinaus kennen sie die grundlegenden Theorien und Konzepte der Organisationsgestaltung. Die unterschiedlichen Formen und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation sind ihnen vertraut, was auch die Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Projektmanagements einschließt. Auf dieser Basis können sie reale Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen die Instrumente der betrieblichen Personalarbeit sowie die theoretischen Organisationskonzepte kennen und sind in der Lage, deren jeweilige Relevanz einzuschätzen und auf praktische Anwendungsfälle - bspw. im Rahmen von Projektmanagement - zu übertragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen Merkmale kennen, welche ein partizipatives, kultursensibles und tolerantes Verhalten auszeichnen. Ebenso haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale/ethische Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt und können hierbei auch die Bedeutung von Betriebsräten einordnen. Daneben haben sie ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig, basierend auf der strategischen Gesamtausrichtung eines Unternehmens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für das Personalmanagement und die Organisation zu erkennen und zu bewerten. Sie haben die Bandbreite der personalwirtschaftlichen Instrumente kennengelernt und können deren Wirkungen nachvollziehen. Die Studierenden erkennen ebenso die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess, können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen und können dies auch auf konkrete Handlungsfelder des Projektmanagements übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalwirtschaft in Deutschland und Frankreich	33	57

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit
 - Personalbedarfsplanung
 - Grundzüge des Personalmarketings
 - Personalbeschaffung
 - Betriebliche Entgeltpolitik
 - Personalentwicklung
 - Personalfreisetzung
 - Organisationsmodelle für den HR-Bereich
 - Besonderheiten der Personalwirtschaft in Deutschland und Frankreich
 - Interkulturelle Kompetenz als Gegenstand internationaler Personalentwicklung
-
- objectifs et tâches de la gestion des ressources humaines
 - planification du besoin du personnel
 - grandes lignes du marketing du personnel
 - recrutement
 - politique salariale de l'entreprise
 - développement de personnel
 - dégageement de personnel
 - modèles d'organisation pour le domaine des ressources humaines
 - particularités de la gestion de personnel en Allemagne et en France
 - la compétence interculturelle en tant qu'objet du développement de personnel à l'échelle internationale

Organisation und Projektmanagement

22

38

- Unternehmen und Organisation
 - Organisationstheorien
 - Aufbauorganisation
 - Ablauforganisation/Prozessmanagement
 - Gestaltung des organisatorischen Wandels (Organisationsentwicklung)
 - Projektmanagement (Projektkonzeption, Projektrealisierung, Projektsteuerung)
-
- entreprise et organisation
 - théories de l'organisation
 - organisation structurelle
 - gestion des processus
 - réalisation du changement organisationnel (développement d'organisation)
 - gestion de projet (conception, réalisation, procédures de suivi)

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

- Bach, N.; Brehm, C.; Buchholz, W.; Petry, T.: Wertschöpfungsorientierte Organisation. Architekturen – Prozesse – Strukturen, Wiesbaden: SpringerGabler
- Barabel, M., Meier, O.: Gestion internationale des ressources humaines, Paris: Dunod
- Barmeyer, C., Bolten, J. (Hrsg.): Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung, Sternenfels/Berlin, Wissenschaft & Praxis
- Berthel, J.; Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Corbel, J.-C.: Management de projet, Editions Eyrolles
- Croenenbroeck, W.: Internationales Projektmanagement, Cornelson
- Guillot-Soulez, C.: La gestion des ressources humaines, Paris, Gualino Editions
- Haegel, A.: La Boîte à outils des Ressources Humaines, Paris, Dunod
- Hofstede, G.: Cultures and Organizations, Lonson, HarperCollinsBusiness
- Koster, K.: International Project Management, SAGE Publications Ltd
- Lethielleux, L.: L'essentiel de la gestion des ressources humaines, Paris, Gualino Edition
- Lindner, D.; Lindner-Lohmann, F.; Schirmer, U.: Personalmanagement, Heidelberg: Springer
- Oechsler, W.A. / Paul, C.: Personal und Arbeit, München, Wien: Oldenbourg
- Project Management Institute: Guide du corpus des connaissances en management de projet (Guide PMBOK)
- Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen
- Schreyögg, G. / Geiger, G.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Heidelberg: Springer
- Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, München: Vahlen
- Soparnot, R.: Organisation et gestion de l'entreprise, Paris : Dunod
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: SpringerGabler
- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Waxin, M., Barmeyer, C., Brewster, C.: Gestion des ressources humaines internationales, Editions Liaisons

Makroökonomik (W3BW_502_DFM)

Macroeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_502_DFM	2. Studienjahr	2	Dr Jan Greitens	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, kurz- und langfristige makroökonomische Entwicklungen der Volkswirtschaft zu beschreiben und anhand von Modellen zu analysieren. Die Studierenden können die Geldentstehung, den Geldwert und die Geldwirkungen anhand verschiedener Konzepte und im Zusammenhang mit dem Finanzsystem darstellen und auf aktuelle Fragen anwenden. Sie kennen wichtige währungstheoretische Zusammenhänge und können währungspolitische Entscheidungen erklären.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende makroökonomische Problemstellungen anzuwenden. Dabei sind sie in der Lage, die notwendigen Abstraktionen und Vereinfachungen auf die wesentlichen Faktoren durchzuführen und in Kausalketten zu argumentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Komplexität von makroökonomischen Zusammenhängen erkennen und die zum Teil widersprüchlichen Erklärungen vergleichen. Dabei verstehen die Studierenden die Abhängigkeit der ökonomischen Erklärungen von historischen und kulturellen Bedingungen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

In diesem Modul lernen die Studierenden die Abhängigkeiten eines Unternehmens von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kennen. Sie verstehen, wie ein Unternehmen von konjunkturellen Abläufen oder von geldpolitischen Entscheidungen beeinflusst wird und welche Reaktionen auf solche Entwicklungen möglich sind. Die Studierenden können die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und Risiken der Nutzung von Modellen und ihren Annahmen in der Makroökonomie nachzuvollziehen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Makroökonomik	28	48

- Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Grundideen makroökonomischer Paradigmen: keynesianische vs. neoklassische Ansätze
- Modellbasierte makroökonomische Analyse der geschlossenen Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AS-AD-Modell, Solow-Modell)
- Wirtschaftspolitische Implikationen (z. B. Fiskal- und Geldpolitik)

- circuit économique et comptes nationaux
- idées de base des paradigmes macro-économiques : approches keynésiennes et néoclassiques
- analyses macro-économiques de l'économie nationale (modèle IS-LM, modèle AS-AD, modèle Solow)
- implications pour la politique économique (p.ex. politique fiscale et monétaire)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	27	47
<ul style="list-style-type: none">- Monetare Grundbegriffe, Finanzsystem- Geldnachfrage und Geldangebot- Grundlagen der Geldpolitik- Institutionelle Ausgestaltung der Geldpolitik- Inflation und Deflation- Aktuelle Themen der Geldpolitik- Devisenmarkt- Wechselkursatheorien- Internationale Wahrungsordnung <ul style="list-style-type: none">- terminologie monétaire, système financier- offre et demande de monnaie- concepts de base de la politique monétaire- configuration institutionnelle de la politique monétaire- inflation et déflation- questions contemporaines de la politique monétaire- marché des devises- théories du taux d'échange- régime monétaire international		

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Aglietta, M.: La monnaie: entre dette et souveraineté, Odile Jacob, Paris
- Arnold, L.: Makrooekonomik, Mohr Siebeck, Tübingen
- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Blanchard, O./Illing, G.: Makrooekonomie, Pearson, München
- Généreux, J.: Economie politique 3. Macroeconomie, Hachette Education, Paris
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, Vahlen, München
- Lelart, M.: Le système monétaire international, Editions La Découverte, Paris
- Mankiw, N. G.: Makrooekonomik, Schäffer Poeschel, Stuttgart
- Pilhon, D.: La monnaie et ses mécanismes, Editions La Découverte, Paris
- Rose, K., Sauernheimer, K.: Theorie der Auenwirtschaft, Vahlen, München
- Spahn, P.: Geldpolitik, Vahlen, München
- Stiglitz, J. E./Walsh, C. E.: Makrooekonomie, Oldenbourg, München
- Villieu, P.: Macroeconomie, Editions La Découverte, Paris

Wirtschaftsrecht in Deutschland und Frankreich (W3BW_505_DFM)

Economic Law in Germany and France

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_505_DFM	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrt Rechtsmaterien in Deutschland und Frankreich. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen im deutsch-französischen Umfeld anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können deutsch-französische Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die Auswirkung rechtlicher Entscheidungen und Falllösungen auf die deutsche und französische Gesellschaft entwickelt. Sie sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudien) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei deutsch-französischen betrieblichen Gegebenheiten. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z. B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handels- und Gesellschaftsrecht in Deutschland und Frankreich	28	48

- Prinzipien und Rechtsquellen des Handelsrechts
- Kaufmann
- Handelsregister
- Firma
- Vollmachten
- Hilfspersonen, Handelsvertreter (Überblick)
- Grundzüge bei Handelsgeschäften (z. B. Formfreiheit)
- Bedeutung von Handelsbräuchen, Handelskauf
- Überblick Gesellschaftsformen (national/EU), Typenvermischung
- Entstehung, laufender Betrieb, Geschäftsführung und Vertretung
- Überblick Kapitalaufbringung und -erhaltung, Haftung, Beendigung
- Überblick Konzern

- principes et sources juridiques du droit des affaires
- le commerçant
- registre du commerce
- entreprises
- procurations
- auxiliaires, agents commerciaux (aperçu)
- fondamentaux des activités commerciales (p.ex. liberté de la forme)
- importance des pratiques commerciales, achat
- grandes lignes des formes juridiques de société (national/UE), mélange de types
- création, activité continue, gérance et représentation
- apport et préservation des capitaux, responsabilité, cessation
- groupe (aperçu)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundzüge des Arbeits- und Insolvenzrechts in Deutschland und Frankreich	27	47
<ul style="list-style-type: none">- Grundbegriffe und Rechtsquellen des Arbeitsrechts- Arbeitnehmerbegriff- Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses- Pflichten des Arbeitnehmers- Pflichten des Arbeitgebers (privat und öffentlich-rechtlich)- ausgewählte Inhalte des Arbeitsverhältnisses (z. B. Umfang, Vergütung, Urlaub, Krankheit, Einsatz von Medien im Arbeitsleben, Beschäftigtendatenschutz)- Beendigung des Arbeitsverhältnisses- Tarifvertragsrecht- Streikrecht- Betriebsverfassungsrecht <ul style="list-style-type: none">- Regelinsolvenzverfahren- Verbraucherinsolvenzverfahren- Organe des Insolvenzverfahrens- Rechtstellung des Insolvenzverwalters- Insolvenzgründe- Insolvenzantrag- Sicherungsmaßnahmen- Wirkungen des eröffneten Verfahrens- Einfluss auf Vertragsverhältnisse- Gläubigerbenachteiligung- Anfechtbare Handlungen und Rechtsfolgen- Haftung und Insolvenzdelikte <ul style="list-style-type: none">- notions et principes de base du droit de travail- la notion de l'employé- la situation avant la signature du contrat, pré-négociations- les devoirs de l'employé et de l'employeur selon le contrat de travail (secteur privé et public)- sujets choisis du contrat de travail (p.ex. volume, rémunération, congé, maladie, sécurité des données), résiliation du contrat de travail- le droit des accords collectifs- droit de grève- droit relatif au statut de l'entreprise <ul style="list-style-type: none">- procédures d'insolvabilité- organes de la procédure de d'insolvabilité- status juridique du liquidateur- raison d'insolvabilité- ouverture de la procédure d'insolvabilité- mesures de sécurité- conséquences de la procédure ouverte- impact sur les relations contractuelles- transfert en fraude des droits des créanciers- actions contestables et leurs conséquences juridiques- responsabilité et délits liés à l'insolvabilité		

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.
Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse aus Modul Bürgerliches Recht

LITERATUR

- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht. München: Vahlen
- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht. Tübingen: Mohr-Siebeck
- Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht. Stuttgart: Kohlhammer
- Brox, H./Henssler, M.: Handels- und Wertpapierrecht. München: Beck
- Cozian, M., Viandier, A., Deboissy, F.: Droit des sociétés, Paris: Lexis Nexis
- Hess-Fallon, B., Simon, A.: Droit des affaires, Paris: Dalloz-Sirey
- Keller, U.: Insolvenzrecht. München: Vahlen
- Legeais, D.: Droit commercial et des affaires, Paris: Dalloz-Sirey
- Menjuq, M.: Droit commercial et des affaires, Gualino Editions, Paris
- Paulus, C.: Insolvenzrecht. München: Beck
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Individualarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt
- Ray, J. E.: Droit du travail, droit vivant. La relation individuelle de travail
- Reinhard, D., Sénéchal, M.: Le droit d'insolvabilité internationale, Editions Joly, Paris
- Sakowski, K.: Arbeitsrecht. Berlin Heidelberg: Springer Gabler

Schlüsselqualifikationen II (W3BW_DFM702)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM702	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über erweiterte Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können

- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können

- offen kommunizieren,
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen verstehen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden

- können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	28	48

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Fallstudien, mit denen die jeweilige Studienrichtung für sie wichtige studienrichtungsspezifische Inhalte und Methoden praxisnah vermitteln kann. Beispielweise Airbus oder Sanofi.

Études de cas avec lesquelles les contenus et les méthodes importantes pour le programme d'études peuvent être transmis. Par exemple Airbus ou Sanofi.

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten

27

47

- Wissenschaftliches Schreiben, Argumentationsketten/roter Faden, Umgang mit Schreibblockaden, Lesestrategien

- Wissenschaftliches Exposé

- Vertiefte Übungen zum Wissenschaftlichen Arbeiten aus SQ I

- rédaction scientifique, développement d'une argumentation/fil rouge, gestion du blocage dans la rédaction, stratégies de lecture

- exposé scientifique

- exercices approfondis relatifs à SQ I

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer

- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica

- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius

- Oppel, K.: Business Knigge International. Freiburg: Haufe

- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg

- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg

- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen

- Stichel-Wolf, C. / Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler

- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Politische Systeme in Deutschland und Frankreich (W3BW_DFM204)

Political Systems in Germany and France

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM204	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können die Besonderheiten in den politischen, gesellschaftlichen Strukturen der beiden Länder herausarbeiten und erklären. Sie sind in der Lage, Konvergenzen und Divergenzen zu identifizieren und diesen Zeitabschnitt nach nationalen Veränderungstendenzen sowie gesamteuropäischen Entwicklungslinien zu periodisieren und zu kontextualisieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die Logik politischer Entscheidungen und historischer Entwicklungen vor dem Hintergrund der spezifischen deutschen und französischen politischen und wirtschaftlichen Kultur erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln ziehen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aussagen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Frankreich und Deutschland verstehen und beurteilen. Sie können die Interdependenz zwischen diesen Bereichen verstehen und vor allem klischeehafte Wahrnehmungen von historischen, politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Aspekten als solche erkennen und ihnen entgegenwirken. Sie sind somit in der Lage, Missverständnissen und Vorurteilen im deutsch-französischen Verhältnis entgegenzuwirken.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Dimensionen und Dynamiken/die Auswirkungen des politischen Systems und seiner Funktionsweisen sowie die Entwicklungslinien des historischen Umfelds in Frankreich und Deutschland kennen gelernt und beziehen diese Aspekte bei der Bewältigung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen gezielt ein.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Politische Systeme im Vergleich	33	57

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Frankreich im 20. Jahrhundert – Erster Weltkrieg – Zwischenkriegszeit – Zweiter Weltkrieg und deutsche Besatzung – französische Deutschlandpolitik nach 1945 – Kolonialreich und Entkolonialisierung – Europapolitik – IV. und V. Republik – Frankreich in den internationalen Beziehungen bis 1990 – gesellschaftliche Akteure (Parteien, Interessengruppen) – politische Institutionen und Akteure (auf nationaler Ebene): Exekutive und Legislative – Wirtschaftsgeschichte in Deutschland und Frankreich – Wirtschaftsordnungen Deutschlands und Frankreichs (Ordoliberalismus, Soziale Marktwirtschaft, Planifikation, Industriepolitik) in Theorie und Realität – Kulturen der Geldpolitik in Deutschland und Frankreich – Geldpolitik der EZB

La France au XXe siècle – Première Guerre mondiale – l'entre-deux-guerres – Deuxième Guerre mondiale et occupation allemande – la politique française envers l'Allemagne après 1945, Empire colonial français, décolonisation, patrimoine colonial – la politique européenne – la IVe et Ve République – la France dans les relations internationales jusqu'à 1990 – les acteurs sociaux (partis, groupes d'intérêt) – les institutions politiques (à l'échelle nationale) : pouvoir exécutif et législatif – histoire de l'économie nationale en France et en Allemagne – variations du système économique (ordo-libéralisme allemand, économie de marché, planification française, politique industrielle) en théorie et pratique – les conceptions de la politique monétaire en France et en Allemagne – la politique monétaire de la BCE

Politische Systeme und ihre Auswirkungen auf betrieblicher Ebene

22

38

Territoriale Organisation (Rolle der Gebietskörperschaften) – Zentralismus vs. Dezentralisierung – Die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Wirtschaft – Modernisierung des Staates – Das Modell der Sozialbeziehungen und des Wohlfahrtsstaates im Zeitalter der Globalisierung – Laizismus – Zuwanderung und Integrationspolitik – Frankreich im internationalen System des 21. Jahrhunderts (Weltpolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Frankreich in der EU, deutsch-französische Beziehungen) – Soziale Sicherungssysteme in Deutschland und Frankreich – Wichtige Handelsbeziehungen und Unternehmenskooperationen zwischen Deutschland und Frankreich

L'organisation territoriale (rôle des collectivités territoriales) – centralisme et décentralisation – l'évolution de la conception de la relation entre État et sphère économique – modernisation de l'État – le modèle des relations sociales et de l'État-providence à l'ère de la globalisation – laïcité et laïcisme – l'immigration et la politique migratoire – la France dans le système international au XXIe siècle (politique internationale entre ambitions et réalité, la France dans l'UE, les relations franco-allemandes) – les systèmes de sécurité sociale en France et en Allemagne – les relations commerciales importantes et les coopérations majeures entre entreprises françaises et allemandes

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baasner, F., Grillmayer, D., Frech, S.: Das politische Frankreich, Wochenschau Verlag, Stuttgart
- Hradil, S. (Hrsg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, bpb Schriftenreihe Band 1260, 2012
- Kimmel, A., Uterwedde, H. (Hrsg.): Länderbericht Frankreich, Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung 2012
- Kufer, A., Guinaudeau, I., Premat, C. (Hrsg.): Handwörterbuch der deutsch-französischen Beziehungen, Nomos, Baden-Baden
- Le Héron, Edwin: À quoi sert la Banque centrale européenne- La Documentation française, Paris
- Lüsebrink, H.-J.: Einführung in die Landeskunde Frankreichs: Wirtschaft - Gesellschaft - Staat – Kultur – Mentalitäten, Stuttgart: Metzler
- Münkler, H.: Die Deutschen und ihre Mythen, Rowohlt Taschenbuch Verlag
- Pateau, J.: Une étrange alchimie. La dimension interculturelle dans la coopération franco-allemande, Travaux et documents du CIRAC
- Perrineau, P., Rouban, L.: La politique en France et en Europe, Paris
- Rémond, R.: Frankreich im 20. Jahrhundert, 1. Teil: 1918 bis 1958, DVA
- Rémond, R.: Frankreich im 20. Jahrhundert, 2. Teil: 1958 bis zur Gegenwart, DVA
- Requate, J.: Frankreich seit 1945, Stuttgart: UTB
- Rudzio, W.: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Springer VS Wiesbaden
- Schild, J., Uterwedde, H.: Frankreich: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Soparnot, R.: Organisation et gestion de l'entreprise, Paris : Dunod
- Tümmers, H. J.: Das politische System Frankreichs: Eine Einführung, München: C.H.Beck
- Wolfrum, E.: Die geglückte Demokratie, bpb Schriftenreihe Band 641
- Ziebur, G.: Die deutsch-französischen Beziehungen seit 1945. Mythen und Realitäten, Stuttgart Clett-Cotta

Ausgewählte Themen aus Finanz- und Rechnungswesen in Deutschland und Frankreich (W3BW_DFM205)

Selected Topics of Finance and Accounting in Germany and France

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM205	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Assignment	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden weisen fundierte Kenntnisse über Ansätze, Aufgaben, Instrumente und die Organisation des Controllings auf und sind sich der Relevanz von Controlling und Unternehmensrechnung bewusst. Sie sind in der Lage, Entscheidungen aus Sicht des Controllings zu treffen, zu begründen und zu reflektieren sowie die Auswirkungen der Entscheidungen auf verschiedene betriebliche Funktionen zu erkennen und zu bewerten. Des Weiteren lernen die Studierenden, die Methoden der Unternehmensrechnung und auf spezifisch deutsche und französische Kontexte sowie international tätiger Unternehmen anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Regeln und Techniken der Unternehmensrechnung. Mit dem zugrundeliegenden Zahlenmaterial können sie auch kontextübergreifend sorgfältig und exakt umgehen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, verantwortungsvolle Entscheidungen im Bereich der Rechnungslegung zu treffen und diese fundiert zu begründen. Sie nutzen alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb. Dabei können sie ihre Sensibilisierung für interkulturelle Herausforderungen vertiefen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen ein gesamthafes Verständnis für das interne und externe Rechnungswesen im Kontext internationaler Unternehmertätigkeit. Sie erlernen die Anwendung von Instrumenten des Controllings und der Bilanzierung unter verschiedenen Fragestellungen sowie die Interdependenz und Integration daraus abgeleiteter Maßnahmen. Sie verstehen es, ihr erworbenes Wissen auf neue Situationen zu übertragen und professionelle Problemlösungen zu entwickeln. Sie wissen um die Interpretierbarkeit der Daten und verstehen die Notwendigkeit, Dritten Inhalte des Rechnungswesens verständlich zu vermitteln. Bei der Umsetzung dieser Kenntnisse können sie andere Sichtweisen aufnehmen, reflektieren und angemessen darauf reagieren. Sie nehmen Feedback als Möglichkeit zur Verbesserung der unternehmerischen Zielerreichung sowie zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung wahr.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Controlling und ausgewählte Themen der Unternehmensrechnung	33	57

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Internes und externes Rechnungswesen – Prozesskosten und (Grenz-)Plankostenrechnung, Budgetierung – Planungs- und Steuerungsinstrumente – Berichtswesen – Produktcontrolling – Projektcontrolling – Funktionales Controlling (z. B. Vertriebscontrolling) – Ansätze und Aufgaben des Internationalen Controllings – Investitionsrechnung

Comptabilité interne et externe – budgétisation – instruments de planification et de contrôle – système de rapport – contrôle budgétaire par produits – contrôle budgétaire par projets – contrôle budgétaire par fonction – approches et missions de contrôle de gestion internationale – calcul des investissements

Mergers & Acquisitions im deutsch-französischen Kontext

22

38

Managementkompetenzen bei Unternehmenszusammenschlüssen – Relevanz und Entwicklung interkultureller Kompetenzen bei Unternehmensfusionen und -akquisitionen – Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Kartellrecht

Compétences du management pour des fusions d'entreprises – relevance et développement des compétences interculturelles pour des fusions et acquisitions d'entreprises – droit de sociétés, droit des marchés financiers, droit des cartels

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bergamin, S., Braun, M.: Mergers and Acquisitions : Integration and Transformation Management as the Gateway to Success
- Burlaud, A., Simon, C. J.: Le contrôle de gestion. La Découverte, Collection repères. Paris
- De Rongé, Y.: Comptabilité de gestion, De Boeck, Louvain-la-Neuve
- Dumenil, M.: Le contrôle de gestion : 200 questions sur le pilotage, la stratégie, l'analyse des coûts, Gereso, Le Mans
- Feix, T.; Büchler, J.-P.; Straub, T. (Hrsg.): Mergers & Acquisitions: Erfolgsfaktoren für mittelständische Unternehmen
- Götze, U.: Investitionsrechnung. Modelle und Analysen zur Beurteilung von Investitionsvorhaben, Berlin
- Küpper, H.-U. (Hrsg.): Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre 3: Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling
- Küpper, H.-U., Friedl, G., Hofmann, Ch., Hofmann, Y., Pedell, B.: Controlling. Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart
- Legros, G.: Ingénierie financière. Fusions, acquisitions et autres restructurations des capitaux, Dunod, Paris
- Lucks, K., Meckl, R.: Internationale Mergers & Acquisitions: Der prozessorientierte Ansatz
- Meier, O.: Fusions acquisitions - 5e éd. - Stratégie. Finance. Management. Dunod, Paris
- Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen. Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten, München
- Tort, E.: L'essentiel des fusions et acquisitions
- Wagenhofer, A. (Hrsg.): Interne Unternehmensrechnung, Springer Gabler
- Weißenberger, B. E.: IAS, IFRS - quo vadis Unternehmensrechnung- Konsequenzen für die Unternehmensrechnung in deutschen Unternehmen
- Zurek, R. A.: Grundlagen der Unternehmensrechnung, Frankfurt School Verlag

Außergerichtliche Streitschlichtung in Deutschland und Frankreich (W3BW_DFM206)

Out-of-Court Agreement in Germany and France

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM206	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Darius O. Schindler	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Assignment	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Möglichkeiten außergerichtlicher Streitschlichtung zwischen deutsch-französischen Unternehmen kennengelernt. Die einzelnen Schritte des Schlichtungsverfahrens haben sie verstanden, ebenso Regelungen bzgl. Kostenübernahme und Rechtsschutz.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind zu kritisch analytischem Denken und methodengestütztem Umgang mit entsprechenden Fallgestaltungen aus dem deutsch-französischen Umfeld befähigt. Sie können über rechtliche Inhalte und Probleme mit Fachleuten und Laien aus Deutschland und Frankreich kommunizieren und sowohl einzeln als auch im Team auch komplexe rechtliche Fragestellungen lösen, Argumente theoretisch fundiert verteidigen und so als Mittler zwischen verschiedenen Rechtssystemen dienen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einem außergerichtlichen Streitschlichtungsverfahren mitwirken. Die Reflexion verschiedener Fälle zeigt ihnen ethische Dimensionen rechtlicher Entscheidungen auf.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, vertraulich, zeitnah und effizient im deutsch-französischen Kontext bei Streitfragen vermittelnd tätig zu werden. Durch das Wissen über die Rechte und Pflichten bei deutsch-französischen Streitschlichtungsregelungen vermeiden sie kostspielige Gerichtsverhandlungen und tragen zur konsensualen Verständigung zwischen deutschen und französischen Akteuren bei.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Betriebliches Konfliktmanagement in Deutschland und Frankreich	22	38

Grundlagen des Konfliktmanagements – Training Konfliktmanagement – Akteure und Interessenvertretung – Rolle der Gewerkschaften – Rolle der Betriebsräte in Deutschland und der délégués in Frankreich – Einsatzbereiche von Wirtschaftsmediation, Vorteile und Risiken

Fondamentaux de gestion des conflits – entraînement à la gestion des conflits – acteurs et représentation d'intérêts – rôle des syndicats – rôle des conseils de l'entreprise en Allemagne et des délégués du personnel en France – domaine d'application de la médiation en sphère économique, avantages et risques

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mediation und Schiedsgerichtsverfahren in Deutschland und Frankreich	33	57
Mediation vs. Schlichtung – Vertraulichkeit – Gütestellen – Schlichtungsgesetze – Branchenspezifika – Streitbeilegungsstellen in Deutschland und Frankreich – Obligatorische Streitschlichtung vor der Klageerhebung – Verfahrenseinleitung – Schlichtungspersonen – Durchführung des Schlichtungsverfahrens – Beendigung des Verfahrens – Kosten, Vollstreckbarkeit – Haftung des Schlichters – Kostenübernahme durch eine Rechtsschutzversicherung		
Médiation vs. arbitrage – confidentialité – organes de conciliation – lois sur l'arbitrage – spécificités du secteur – pôles de règlement des différends en France et en Allemagne – arbitrage obligatoire avant l'assignation – ouverture de la procédure d'arbitrage – déroulement de la procédure d'arbitrage – clôture de la procédure d'arbitrage – coûts, applicabilité – responsabilité de l'arbitre – couverture des coûts par l'assurance-protection juridique		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Gerke, F.: Mediation in der Wirtschaft. Grundlagen und betriebliche Praxis, Akademiker Verlag
- Glasl, F.: Konfliktmanagement – Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, Bern, Stuttgart, Wien
- Hauser, Martin: Wirtschaftsmediation in Frankreich und Deutschland im Vergleich: Konzepte, Ziele, Grundlagen, Interkulturelles, Unterschiede, Wolfgang Metzner Verlag
- José Gava, M., Chavanis, J.-L.: Outils et pratique de la médiation – Dénouer et prévenir les conflits dans et hors les murs, InterEditions
- Prütting, H., Krafka, A.: Außergerichtliche Streitschlichtung: Handbuch für die Praxis, C.H.Beck
- Rützel, S., Wegen, G.: Commercial Dispute Resolution in Germany, C.H.Beck
- Stimec, A.: La médiation en entreprise – Faciliter le dialogue – Gérer les conflits – Favoriser la coopération, Dunod
- Weiler, E., Schlickum, G.: Praxisbuch Mediation: Falldokumentationen und Methodik zur Konfliktlösung, C.H.Beck

Vertiefende Aspekte aus Marketing, Vertrieb und Marktforschung in Deutschland und Frankreich (W3BW_DFM207)

Selected Topics of Marketing, Sales and Market Research in Germany and France

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM207	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Marktforschung auf den deutsch-französischen und internationalen Märkten. Sie erlangen dabei die Kompetenz, eigenständig Marktforschungsprojekte für Unternehmen zu entwerfen, zu implementieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, Marketingmaßnahmen gezielt auf unternehmensspezifische Anforderungen auszurichten. Sie kennen die wesentlichen Determinanten des Kundenverhaltens in Deutschland und Frankreich und können die Bedeutsamkeit von Bestandskunden und potenziellen Neukunden erfassen und bewerten. Nach Vollendung des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes ausgewählter Marketing-Mix-Instrumente im internationalen Kontext vertieft. Die dabei fokussierte Perspektive ist international ausgerichtet, der Schwerpunkt liegt jedoch auf deutschen und französische Kunden und Märkte.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb zu nutzen und Methoden der Marketingforschung auf deutsch-französische Kontexte anzuwenden. Sie sind für die Komplexität realer Fragestellungen sensibilisiert und in der Lage, eigene Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich aktiv an differenzierten fachlichen Diskussionen und sind offen für Anregungen. Sie vermögen ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme der Beeinflussung von Menschen durch Marketinginstrumente und setzen sich mit den sich dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern tiefgehend kritisch auseinander. Darüber hinaus verfeinern die Studierenden ihre persönlichen Kompetenzen, um als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeit zu überzeugen. Dank ihrer kritischen Urteilskraft und ihrer sozial-ethischen sowie interkulturellen Kompetenzen können sie sich gewinnbringend in Teams einbringen und bei Verhandlungen überzeugen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind auf die komplexe Arbeitswelt in deutschen und französischen Unternehmen vorbereitet und finden sich schnell in neuen Arbeitssituationen zurecht. Die Studierenden haben gelernt, die eigenen Fähigkeiten selbstständig auf die sich ständig verändernden Anforderungen anzupassen. Die Studierenden verfügen über ein außergewöhnlich hohes Prozess- und Organisationsverständnis. Die Durchführung von Marketingprojekten planen sie selbstständig, realisieren diese und reflektieren kritisch den Projekterfolg sowie ihre Vorgehensweise.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Marktforschung in Deutschland und Frankreich	22	38

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Einordnung des Marketings und des Vertriebs in das Gesamtunternehmen – Vertiefende Aspekte der Marktforschung (Datenquellen, Datenerhebung, Datenanalyse; Primär- und Sekundärforschung) – Planung, Realisation und Kontrolle von Marketingmaßnahmen – Angewandte Marktforschung auf deutschen und französischen Märkten – Fallbeispiele

La place du marketing et de la distribution dans l'entreprise – thématiques approfondies de l'étude de marché (sources de données, collecte de données, analyse de données, recherche primaire et secondaire) – planification, réalisation et contrôle des mesures marketing – étude de marché appliquée sur des marchés français et allemands – études de cas

Determinanten des Kundenverhaltens in Deutschland und Frankreich

33

57

Kaufverhalten von Konsumenten und Organisationen – Konsumerismus und Wertewandel – Vertiefung des Customer Relationship Management – Rechtliche Aspekte des Marketings – Fallbeispiele

Habitudes d'achat des consommateurs et des organisation – consumerisme et changement des valeurs – approfondissement du Customer Relationship Management – aspects juridiques du marketing – études de cas

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“

LITERATUR

- Bänsch, A.: Verkaufspsychologie und Verkaufstechnik, München: Oldenbourg
- Becker, J.: Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, München: Vahlen
- Berndt R., Altobelli, C., Sander, M.: Internationales Marketing-Management, Springer, Berlin, Heidelberg
- Broda, S.: Marktforschung-Praxis. Konzepte, Methoden, Erfahrungen, Wiesbaden: Gabler
- Croué, C.: Marketing international et mondialisation : Effets sur le consommateur, De Boeck Supérieur
- Czinkota, M. R., Ronkainen, I. A., Zvobgo, G.: International Marketing, Andover: Cengage Learning
- Felser, G.: Werbe- und Konsumentenpsychologie, Berlin: Springer
- Homburg, Ch.; Krohmer, H.: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden: Gabler
- Jobber, D.: Principles and Practice of Marketing, London u.a.: McGraw-Hill
- Kotabe, M.: Global Marketing Management: International Student Version, Hoboken: Wiley
- Kotler, P.: Principles of Marketing. Global Edition, Upper Saddle River: Prentice Hall
- Kotler, P.: Marketing Management, Pearson
- Prime, N., Usunier, J.-C.: Marketing international : Marchés, cultures et organisations, Pearson
- Schneider, W.: Profitable Kundenorientierung durch Customer Relationship Management, München: Oldenbourg
- Vernet, E., Filser, M., Giannelli, J.-L.: Études Marketing appliquées : De la stratégie au mix, Dunod

English as the global language in German-French business environments I (W3BW_DFM208)

English as the global language in German-French business environments I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM208	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Silvia Lauer	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Continuous Assessment	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können im Englischen komplexe berufsbezogene Texte verstehen und aktuelle wirtschaftsbezogene Themen diskutieren sowie selbständig Fachtermini erarbeiten. Sie können ihr Unternehmen, dessen Struktur, Produkte und Dienstleistungen nicht nur in französischer und deutscher, sondern auch in englischer Sprache beschreiben und alltägliche Aufgaben im Arbeitsleben erledigen (z. B. Telefonkonferenzen, E-Mail-Korrespondenz, Geschäftsbriefe) und Präsentationen zu wirtschaftlichen Themen halten. Sie erwerben einen wirtschaftsbezogenen Wortschatz, z.B. aus den Bereichen Unternehmensorganisation, Branding, Wirtschaftsethik, Innovation, Change Management, Logistik, International Trade und interkulturelle Zusammenarbeit. Sie erarbeiten das grundlegende Fachvokabular für ihre Studienrichtung. Außerdem entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Problemstellungen, die in Verhandlungen und Sitzungen mit internationalen Teilnehmern auftreten können. Dabei können sie interkulturelle Verschiedenheiten als Auslöser von Konfliktsituationen von allgemeinen wirtschaftlichen Interessen differenzieren, die von Geschäftspartnern vertreten werden. Sie können sich in Sitzungen und Verhandlungen sprachlich korrekt und idiomatisch ausdrücken. Sie haben ein kritisches Verständnis für interkulturelle Zusammenhänge und verschiedene wissenschaftliche Ansätze der Interkulturellen Kommunikation entwickelt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln handlungsorientierte Lernstrategien für den Erwerb von Englisch als Fremdsprache zum Einsatz im Beruf. Konkret wissen die Studierenden, wie Material für Vorträge zu sichten, zu gliedern, aufzubereiten und in eine Präsentation einzuarbeiten ist. Sie haben in Gruppenarbeit und Rollenspielen analysiert, wie Verhandlungen erfolgreich geführt und Sitzungen erfolgreich geleitet werden und so kommunikative Kompetenzen aufgebaut und ein grundlegendes Verständnis für interkulturelle Verschiedenheiten entwickelt. Mit der Durchführung von Interviews zu wirtschaftsbezogenen Themen haben sie Fragetechniken in der Fremdsprache erlernt.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können auch auf Englisch Beziehungen zu Vorgesetzten, Kollegen, Kunden, Lieferanten usw. aufbauen und aufrechterhalten. Sie sind zu zielorientiertem sprachlichen Handeln auf Englisch (zusätzlich zu Französisch und Deutsch) fähig und überwinden Sprachbarrieren in internationalen Teams. Sie werden auf das Verständnis interkultureller Verschiedenheiten im Geschäftsleben vorbereitet und eignen sich Techniken der Konfliktlösung in Sitzungen und Verhandlungen an. Darüber hinaus lernen sie, auf interkulturelle Verschiedenheiten Rücksicht zu nehmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen, schriftlichen und mündlichen Fachdiskursen sowohl im Studium als auch arbeitsplatzbezogen zu folgen und sich auf Englisch, Französisch und Deutsch einzubringen. Unter Berücksichtigung fachsprachlicher Spezifika lernen die Studierenden, sich idiomatisch adäquat mündlich und schriftlich auszudrücken. Den Studierenden werden im Bereich der interkulturellen Kommunikation grundlegende Kompetenzen vermittelt, die sie anhand entsprechender Fachliteratur eigenständig vertiefen können. Sie haben Instrumente zum Selbststudium für Sprachen (WBTS - Vokabeltrainer - Lehrwerke) kennengelernt, die ihnen während der Praxisphasen eine von Tutoren unabhängige Aneignung von Wissen im Bereich Sprachen ermöglichen. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Sitzungen durchführen bzw. als Teilnehmer in Sitzungen zu verschiedenen beruflichen Themen Stellung nehmen. Durch die Beschäftigung mit Online-Modulen und Printmaterialien zu den Themen „Sitzungen“ und „Verhandlungen“ wurden sie auf die eigenständige Erarbeitung und Vertiefung von Wissen auch mit Hilfe der Neuen Medien vorbereitet.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Decision making processes

PRÄSENZZEIT

22

SELBSTSTUDIUM

38

Defining of problems and opportunities – evaluation of costs and benefits – assessing the impact of decisions – acquirement of decision-making techniques in the intercultural context – decision implementation – specificities of English as foreign language in France and Germany

Negotiation processes

33

57

Verbal communication skills – techniques of negotiation – resolution of conflicts – consideration of intercultural differences

BESONDERHEITEN

Modulverantwortliche Prof. Dr. Angela Diehl-Becker

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ashford, S., Smith, T.: Business Proficiency: Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Stuttgart: Klett
- Barmeyer, C., Franklin, P.: Intercultural Management: A Case-Based Approach to Achieving Complementarity and Synergy, Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Brook-Hart, G.: Cambridge Professional English Business Benchmark. Upper-intermediate, Vantage, Klett (Cambridge University Press) / Brook-Hart, G.: Cambridge Professional English Business Benchmark. C1 BEC Higher Edition, Klett (Cambridge University Press)
- Dubicka, I., O'Keeffe, M.: Market Leader Advanced Coursebook (with DVD-ROM incl. Class Audio), London: Pearson Longman
- Eismann, V.: Wirtschaftskommunikation Deutsch NEU: Lehrbuch; Langenscheidt bei Klett
- Hall, E. T.: Beyond culture, Garden City, New York
- Hofstede, G., Hofstede, G.J., Minkov, M.: Cultures and Organizations: Software of the Mind. Revised and expanded, New York: McGraw-Hill USA
- Mckeown, A., Wright, R.: Professional English in Use. Management. Edition with answers. Upper-intermediate, Stuttgart: Klett
- Murphy, R.: English Grammar in Use. A self-study reference and practice book for intermediate students of English. With pocket guide for German-speaking learners, Niveau B1/B2, Buch + CD-ROM, Stuttgart: Klett/ Cambridge: Cambridge University Press
- Schmid, S., Thomas, A.: Beruflich in Großbritannien. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Schroll-Machl, S.: Doing Business with Germans. Their perception, our perception, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Taylor, S., Gartside, L.: Model Business Letters, o.O.: Financial Times
- Thomas, A.: "Interkulturelle Kompetenz – Grundlagen, Probleme und Konzepte", in: Erwägen, Wissen, Ethik 14.1, p. 137-228
- Trompenaars, F.; Hampden-Turner, Charles: Managing People Across Cultures (Culture for Business), o.O.: John Wiley and Sons
- Williams, E. J.: Presentations in English. Student's Book with DVD, München: Hueber

Online-Quellen:

- <https://www.teachingenglish.org.uk/article/telephone-role-plays>
- Pearson MyLab (<http://deutsch.mylab-pearson.com/>)
- Speexx (<https://www.speexx.com/home/de/>)
- TEFY+ Vokabeltrainer (<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.dhbwka.tefy>)

Praxismodul II (W3BW_DFM802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM802	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über vertiefte Einblicke in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	600

Mitarbeit im Finanz- und Rechnungswesen, Marketing und Vertrieb, in der IT oder Personalabteilung und/oder Mitarbeit in Projekten aus den genannten Bereichen auf deutscher und/oder französischer Seite

Collaboration dans les domaines de la comptabilité, du marketing et de la vente, au département informatique ou ressources humaines et/ou collaboration dans des projets des domaines cités dans un contexte allemand et/ou français

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Präsentation	0	0
Technischer Platzhalter		
Praxismodul II - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.

Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R. / Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M. / Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. / Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Integriertes Management (W3BW_106_DFM)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_106_DFM	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Carsten Brehm	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Planspiel/Simulation, Case Study, Rollenspiel

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Ansätze und/oder Bestandteile der Mitarbeiter- und Unternehmensführung in Deutschland und Frankreich und können diese zu einem Gesamtverständnis integrieren. Sie haben Kenntnisse über die Beziehungen und Abhängigkeiten im integrierten Management zwischen diesen Ansätzen erworben, haben sich mit den zentralen Einflussgrößen auf den Unternehmens-/Führungserfolg auseinandergesetzt und ein umfassendes Verständnis für eine situative Interpretation des Führens von Unternehmungen entwickelt. Die einzelnen Ansätze können sie darüber hinaus strukturiert darstellen, an Beispielen veranschaulichen und inhaltlich einordnen. In der Würdigung sind sie in der Lage, Ursachen und Erfolgswirkungen insbesondere im interkulturell deutsch-französisch Zusammenhang zu unterscheiden.

METHODENKOMPETENZ

Sie sind in der Lage, anhand von Fallstudien und/oder Führungssituationen Führungsherausforderungen mehrdimensional zu analysieren, in ihrer sachlichen oder sozialen Komplexität zu strukturieren und zu verstehen sowie diese selbständig oder in Gruppen zu lösen. Sie kennen dazu die situationsadäquaten, wesentlichen Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Führungsinstrumente und -methoden der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung. Sie können die Relevanz der Methoden und Techniken im fachlichen Kontext und im beruflichen Anwendungsfeld einschätzen und sie gegebenenfalls daran anpassen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Verantwortung für ihre eigene Arbeit übernehmen. Bzgl. ihres Handelns sowie von dessen Ergebnissen sind sie in der Lage, sachangemessen und nachvollziehbar zu argumentieren. Sie können wertschätzend und der Arbeitskultur angemessen Kritik an Ergebnissen äußern und annehmen. Im sozialen Umgang bei der gemeinsamen Lösung von Problemen können sie Zielkonflikte transparent machen und im binational-interkulturellen Kontext kommunikativ-moderierend Lösungsansätze entwickeln. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden kritisch reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens zu übertragen. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung in Deutschland und Frankreich	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen ganzheitlicher Unternehmensführung
- Unternehmensführungsmodelle (Ebenen, Funktionen)
- Normative Unternehmensführung
- Nachhaltige, wertorientierte Unternehmensführung
- Strategische Unternehmensführung (Planung und Umsetzung) und Geschäftsmodelle
- Operative Unternehmensführung und Schnittstelle Controlling
- Ausgewählte Managementsysteme/-instrumente
- Aktuelle Entwicklungen (z.B. Disruption, Digitalisierung, Vernetzung)

- fondamentaux de la gouvernance globale de l'entreprise
- modèles de la gestion d'entreprise (niveaux, fonctions)
- gestion normative de l'entreprise
- gestion durable et éthique de l'entreprise
- gestion stratégique (planification et mise en œuvre) et modèles commerciaux
- gestion opérative, interface avec le contrôle de gestion
- instruments et systèmes sélectionnés de management
- développements actuels (p.ex. disruption, numérisation, mise en réseau)

Mitarbeiterführung in Deutschland und Frankreich

25

50

- Psychologische Grundlagen
- Motivation
- Führungskräfte und -eigenschaften
- Führungstheorien
- Führungsstile/-modelle
- Führungsinstrumente
- Kommunikation
- Ethische bzw. soziale Verantwortung einer Führungskraft
- Aktuelle Entwicklungen/Führungsansätze

- fondamentaux psychologiques
- motivation
- compétences en leadership
- théories de leadership
- styles et modèles de leadership
- instruments de leadership
- communication
- responsabilité éthique et sociale d'un cadre d'entreprise
- évolutions et approches récentes de leadership

BESONDERHEITEN

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur
Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management, Berlin – New York: Campus
- Blessin, B./Wick, A.: Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, Konstanz: UVK
- Bressy, G., Konkuyt, C.: Management et économie des entreprises, Paris : Sirey, Dalloz
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung – Management & Leadership, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management, Ziele, Prozesse, Verfahren, Wiesbaden: Gabler
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Heidelberg: Springer
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, Wiesbaden: Gabler
- Müller-Stewens, G./Lechner, C.: Strategisches Management – wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rosenstiel, L.v./Regnet, E./Domsch, M.E.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung, Heidelberg: Springer
- Soparnot, R.: Organisation et gestion de l'entreprise, Paris : Dunod
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen
- Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre, Köln: Luchterhand

Wirtschaftspolitik in Deutschland und Frankreich (W3BW_503_DFM)

Economic Policy in Germany and France

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_503_DFM	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Torsten Bleich	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Seminararbeit (mit Präsentation)	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, volkswirtschaftliche Theorien zu verwenden, um außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen fundiert zu analysieren und zu bewerten. Darüber hinaus können sie den Einsatz verschiedener wirtschaftspolitischer Instrumente in Deutschland und Frankreich kritisch vergleichen und beurteilen. Die Studierenden verstehen unterschiedliche Herangehensweisen an die Rolle des Staates sowie die mit den jeweiligen Modellen verbundenen Vor- und Nachteile. Sie sind in der Lage, Eingriffsmöglichkeiten bei externen Effekten, Unteilbarkeiten und asymmetrischen Informationen zu analysieren und zu beurteilen. Die Studierenden erkennen die Auswirkungen des zunehmenden Zusammenwachsens der Weltwirtschaft, das grundlegende Parameter des unternehmerischen Handelns verändert. Im Fokus stehen dabei Deutschland und Frankreich. Die Teilnehmer können die wichtigsten Wirkungen, die von Steuern und Transferleistungen ausgehen, beurteilen und sind so in der Lage, die komplexen Auswirkungen steuerpolitischer Lösungsvorschläge zu bewerten. Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion in Deutschland und Frankreich bestimmt werden.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, grundlegende mikro- und makroökonomische Analysemethoden auf außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Dabei können sie statistische Auswertungen interpretieren und in den theoretischen und politischen Hintergrund einordnen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Werturteilen für unterschiedliche wirtschaftspolitische Empfehlungen. Sie können die erlernten theoretischen Konzepte auf aktuelle politische Fragen anwenden und verstehen die Konflikte zwischen ökonomischer und politischer Praxis in Deutschland und Frankreich. Sie analysieren und bewerten Reformvorschläge für das System der sozialen Sicherung in Deutschland und Frankreich.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

In diesem Modul erlernen die Studierenden eine eigene, fundierte und reflektierte Position zu den wirtschaftspolitischen Fragen einzunehmen. Dabei können sie andere begründete Positionen tolerieren und einen konstruktiven Austausch über die unterschiedlichen Annahmen führen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft in Deutschland und Frankreich	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Einführung in die Wirtschaftspolitik: Ziele, Instrumente, Träger
- Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse)
- Aktuelle Themen der Außen-wirtschaft (z. B. Europäische Integration, Globalisierung, Handelspolitik)
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z. B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik

- introduction à la politique économique : objectifs, instruments, acteurs à l'égard des spécificités françaises et allemandes
- commerce extérieur réel : théorie et politique (p.ex. avantages absolus et comparatifs, barrières tarifaires et non tarifaires)
- enjeux actuels de l'économie étrangère (p.ex. intégration européenne, mondialisation, politique commerciale)
- domaines choisis de la politique économique, par ex. politique de stabilisation, politique du marché du travail, politique sociale, politique de concurrence, politique de croissance, politique de distribution, politique d'allocation, politique environnementale, politique financière

Ausgewählte Themen der Wirtschaftspolitik in Deutschland und Frankreich

25

50

- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z. B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik (soweit nicht in Unit 1 behandelt)
- Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik unter besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Frankreich

- domaines choisis de la politique économique, p.ex. politique de stabilisation, politique du marché du travail, politique sociale, politique de concurrence, politique de croissance, politique de distribution, politique d'allocation, politique environnementale, politique financière (si pas encore traités en Unit 1)
- questions de politique économique actuelles, en tenant particulièrement compte de la situation en France et en Allemagne

BESONDERHEITEN

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur
Modulverantwortung nur für deutsch-französische Inhalte: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker (KA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Bénassy-Quéré/Coeuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Vahlen, München
- Chavagneux, C.: Économie politique internationale, Editions La Découverte, Paris
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Jurion, B.: Économie politique, De Boeck, Bruxelles
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Pearson, Hallbergmoos
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Michel, D., Koleda, G.: Compétitivité France Allemagne : Le grand écart, Economica, Paris
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Rainelli, M.: Commerce international, Editions La Découverte, Paris
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Schild, J., Uterwedde, H.: Frankreich: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, Vahlen, München

Schlüsselqualifikationen III (W3BW_DFM703)

Key Qualifications III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM703	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über alle Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können

- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können

- offen kommunizieren
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden

- können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Funktionsspezifische Unternehmenssimulation	25	50

In Kontext der Funktionsspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere auf unternehmerische Funktionen oder Marketinginstrumente bezogene Simulationen in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation können zum Beispiel Simulationen zu nachfolgend exemplarisch genannten Themenschwerpunkten sein:

- Logistik
- Marketing
- Markenmanagement
- Vertrieb

Dans le contexte des simulations d'entreprise, ce cours propose des simulations axées sur les fonctions en entreprise ou les instruments du marketing. Pour ceci, des simulations en forme de jeux de plateau ou des jeux informatisés sont effectuées. Les simulations spécifiques pour le secteur du programme d'études pourraient avoir comme objet par exemple :

- Logistique
- Marketing
- gestion des marques
- distribution et vente

Wissenschaftstheorie und Methoden der empirischen Forschung

25

50

Wissenschaftstheorie:

- Wissenschaft und Wissenschaftstheorie, Einordnung der Disziplinen
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen (z.B. Rationalismus, Empirismus, kritischer Rationalismus, historische Wissenschaftstheorie, Konstruktivismus)
- Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z.B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie)
- Forschungslogik (Induktion, Deduktion, wissenschaftliche Erklärungsmodelle)
- Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft
- Ethik in den Wirtschaftswissenschaften

Methoden der empirischen Sozialforschung:

- Typologie wissenschaftlicher Arbeiten (konzeptionelle/ modellierende Arbeiten, empirische Untersuchungen, Metastudien) und Methodologie
- Operationalisieren und messen
- Auswahlverfahren (Stichproben, Verzerrungen, Gewichtungen)
- Untersuchungsformen und Datenerhebung (Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment)
- Datenaufbereitung und erste Analyse (Datenaufbereitung/-codierung, Dokumentation, Häufigkeiten, Kreuztabellen, Lagemaße)
- Fortgeschrittene Datenanalyse (Streuungen, Korrelationen, multivariate Verfahren, Signifikanzaussagen)
- Besonderheiten qualitativer Sozialforschung, Phasen des Forschungsprozesses
- Prinzipien der Darstellung und Interpretation (Visualisierung, Interpretation, Datenquellen)

Théorie scientifique :

- sciences et théorie scientifique, classification des disciplines
- concepts fondamentaux en théorie scientifique (p.ex. rationalisme, empirisme, rationalisme critique, théorie historique des sciences, constructivisme)
- terminologie fondamentale de la théorie scientifique (p.ex. affirmation, axiome, hypothèse, modèle, théorie)
- logique de recherche (induction, déduction, modèles explicatives scientifiques)
- la gestion d'entreprise en tant que domaine scientifique
- l'éthique dans la science économique

Méthodes de la recherche empirique en sciences sociales :

- typologie des travaux scientifiques (travaux conceptionnels/modelants, études empiriques, méta-études) et méthodologie, opérationnaliser et mesurer
- procédures de sélection (échantillonnage, distortion, pondération)
- formes d'enquête et collecte de données (observation, enquête, analyse, expérimentation)
- préparation des données et première analyse (préparation des données, documentation, fréquence, tableaux croisés, données de position)
- analyse de données avancée (dispersion, corrélations, méthodes multivariées, déclarations de signification)
- particularités de la recherche qualitative en sciences sociales, phases du processus de recherche
- principes de présentation et de l'interprétation (visualisation, interprétation, sources de données)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Hollinger, T.: Führungskräfte-Training mit Pferden. Können Menschen von Tieren lernen? Hamburg: igel
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stichel-Wolf, C. / Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Organisational Behaviour: deutsche und französische Unternehmen im Vergleich (W3BW_DFM209)

Organisational Behaviour: Comparison between German and French Companies

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM209	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Projekt, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit (mit Präsentation) oder Seminararbeit (ohne Präsentation)	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundlagen des organisatorischen Verhaltens und haben verstanden, wie Menschen sich als Individuen, in Gruppen und in ganzen Organisationen aufgrund ihres Wahrnehmens, Denkens und Fühlens verhalten und andererseits, wie Menschen von den Aktivitäten, Prozessen und Strukturen von und in Organisationen in ihrem Verhalten beeinflusst werden. Sie lernen marktfähige Organisationen als Kommunikationssysteme kennen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können in beruflichen Situationen subjektive Ziele bedenken und mit anderen Gruppenmitgliedern Gruppenziele vereinbaren, um etwa im Rahmen der Strategieentwicklung die Formulierung von Organisationszielen zugunsten der Gruppe zu beeinflussen. Sie können ihre Wahrnehmungs-, Emotions- und Motivationszustände versprachlichen und angemessen reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, mit Formen der Gestaltung und Sicherung von sozialen Regeln, Prozessen, Funktionen und Strukturen zur Beeinflussung des menschlichen Verhaltens in Organisationen umzugehen. Sie können Erwartungen unterschiedlicher Akteure in Organisationen auf ihre verhaltensteuernden Wirkungen hin beurteilen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul befähigt zu individuellem Verhalten in sozialen und organisationalen Prozessen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Individuelle Ebene: Werte, Einstellungen, Emotionen, Wahrnehmungen	25	50

Organisationsbegriffe – Grundlagen der Organisationspsychologie – Verständnismöglichkeiten von Organisationen, insbesondere Organisationen als Kommunikationssysteme – Individuelles Verhalten, Verhalten in Gruppen und Verhalten in Organisationen mit deutsch-französischen Unterschieden

Typologie des organisations – fondamentaux de la psychologie des organisations – possibilités de compréhension des organisations avec priorité thématique sur les systèmes de communication – modèles de comportement individuel et en groupe, modèles de comportement avec des différences franco-allemandes

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Gruppe und Organisation: Gruppendynamik, Macht und Mikropolitik	25	50
Bedeutung der Teamarbeit in Deutschland und Frankreich – Wahrnehmungsunterschiede beruflicher Verhaltensweisen in Deutschland und Frankreich		
Importance du travail en équipe en Allemagne et en France – différences de perception des formes de comportements professionnels en France et en Allemagne		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bernoux, P.: La sociologie des organisations. Initiation théorique suivie de douze cas pratiques, Editions Points, Paris
- Corzier, M., Friedberg, E.: L'Acteur et le système. Les contraintes de l'action collective, Editions Points, Paris
- Dolan, S.: Psychologie du travail et comportement organisationnel, Gaëtan Morin
- Martin, A.: Organizational Behaviour/Verhalten in Organisationen, Kohlhammer
- McShane, S., Benoit, M.: Comportement organisationnel : Comportements humains et organisations dans un environnement complexe, Paris
- Nerdinger, F., Blickle, G., Schaper, N.: Arbeits- und Organisationspsychologie
- Reimer, J.-M.: Verhaltenswissenschaftliche Managementlehre, Haupt
- Robbins, S.: Organizational Behavior – Concepts, Controversies, Applications, Prentice Hall
- Robbins, S., Judge, T., Tran, V.: Comportements organisationnels, Pearson
- Uhl-Bien, M., Schemerhorn, J. R.: Comportement humain et organisation, Pearson, London

English as the global language in German-French business environments II (W3BW_DFM210)

English as the global language in German-French business environments II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM210	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Silvia Lauer	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESetzte LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Rollenspiel

EINGESetzte PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Continuous Assessment	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Teilnehmer können im Englischen komplexe berufsbezogene Texte verstehen und aktuelle wirtschaftsbezogene Themen diskutieren sowie selbständig Fachtermini erarbeiten. Sie können ihr Unternehmen, dessen Struktur, Produkte und Dienstleistungen nicht nur in französischer und deutscher, sondern auch in englischer Sprache beschreiben und Präsentationen zu wirtschaftlichen Themen halten. Sie erwerben einen vertiefenden wirtschaftsbezogenen Wortschatz, z. B. aus den Bereichen Unternehmensorganisation, Branding, Wirtschaftsethik, Innovation, Change Management, Logistik, International Trade und interkulturelle Zusammenarbeit. Sie erarbeiten das grundlegende Fachvokabular für ihren Studiengang. Außerdem entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Problemstellungen, die in Verhandlungen und Sitzungen mit internationalen Teilnehmern auftreten können. Dabei können sie interkulturelle Verschiedenheiten als Auslöser von Konfliktsituationen von allgemeinen wirtschaftlichen Interessen differenzieren, die von Geschäftspartnern vertreten werden. Sie können sich in Sitzungen und Verhandlungen sprachlich korrekt und idiomatisch ausdrücken. Sie haben ein kritisches Verständnis für interkulturelle Zusammenhänge und verschiedene wissenschaftliche Ansätze der Interkulturellen Kommunikation entwickelt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln handlungsorientierte Lernstrategien für den Erwerb von Englisch als Fremdsprache zum Einsatz im Beruf. Konkret wissen die Studierenden, wie Material für Vorträge zu sichten, zu gliedern, aufzubereiten und in eine Präsentation einzuarbeiten ist.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können im Englischen Beziehungen zu Vorgesetzten, Kollegen, Kunden, Lieferanten usw. aufbauen und aufrechterhalten. Sie sind zu zielorientiertem sprachlichen Handeln fähig und überwinden Sprachbarrieren in internationalen Teams. Sie werden auf das Verständnis interkultureller Verschiedenheiten im Geschäftsleben vorbereitet und eignen sich Techniken der Konfliktlösung in Sitzungen und Verhandlungen an. Darüber hinaus lernen sie, auf interkulturelle Verschiedenheiten Rücksicht zu nehmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen, schriftlichen und mündlichen Fachdiskursen sowohl im Studium als auch arbeitsplatzbezogen zu folgen und sich auf Englisch einzubringen. Unter Berücksichtigung fachsprachlicher Spezifika lernen die Studierenden, sich idiomatisch adäquat mündlich und schriftlich auszudrücken. Den Studierenden werden im Bereich der interkulturellen Kommunikation grundlegende Kompetenzen vermittelt, die sie anhand entsprechender Fachliteratur eigenständig vertiefen können. Sie haben Instrumente zum Selbststudium für Sprachen (WBTs – Vokabeltrainer – Lehrwerke) kennengelernt, die ihnen während der Praxisphasen eine von Tutoren unabhängige Aneignung von Wissen im Bereich Sprachen ermöglichen. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Sitzungen durchführen bzw. als Teilnehmer in Sitzungen zu verschiedenen beruflichen Themen Stellung nehmen. Durch die Beschäftigung mit Online-Modulen und Printmaterialien zu den Themen „Sitzungen“ und „Verhandlungen“ wurden sie auf die eigenständige Erarbeitung und Vertiefung von Wissen auch mit Hilfe der Neuen Medien vorbereitet.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
-------------------------	-------------	---------------

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Conflict management and mediation	25	50
Intercultural communication skills – building compromises – recognition and right interpretation of emotions and needs of others – critical reflexion of own stereotypes and prejudices towards other cultures – different mediation schemes and guidelines – the role of the mediator – mediation simulation – bargaining and preparing effective agreements – ethical issues on mediation		
Basic principles of contract drafting	25	50
Specificities of contractual language and terminology – contract structure – contract interpretation – understanding general clauses		

BESONDERHEITEN

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Adams, K. A.: A Manual of Style for Contract Drafting
- Ashford, S., Smith, T.: Business Proficiency: Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Stuttgart: Klett
- Barmeyer, C., Franklin, P.: Intercultural Management: A Case-Based Approach to Achieving Complementarity and Synergy, Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Brook-Hart, G.: Cambridge Professional English Business Benchmark. Upper-intermediate, Vantage, Klett (Cambridge University Press) / Brook-Hart, G.: Cambridge Professional English Business Benchmark. C1 BEC Higher Edition, Klett (Cambridge University Press)
- Dubicka, I., O’Keffee, M.: Market Leader Advanced Coursebook (with DVD-ROM incl. Class Audio), London: Pearson Longman
- Hall, E. T.: Beyond culture, Garden City, New York
- Hofstede, G., Hofstede, G. J., Minkov, M.: Cultures and Organizations: Software of the Mind. Revised and expanded, New York: McGraw-Hill USA
- Mckeown, A., Wright, R.: Professional English in Use. Management. Edition with answers. Upper-intermediate, Stuttgart: Klett
- Murphy, R.: English Grammar in Use. A self-study reference and practice book for intermediate students of English. With pocket guide for German-speaking learners, Niveau B1/B2, Buch + CD-ROM, Stuttgart: Klett/ Cambridge: Cambridge University Press
- Rahim, M. A.: Managing Conflict in Organizations
- Roche, W. K. et al: The Oxford Handbook of Conflict Management in Organizations
- Schroll-Machl, S.: Doing Business with Germans. Their perception, our perception, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Shippey, K. C.: A Short Course in International Contracts
- Trompenaars, F., Hampden-Turner, C.: Managing People Across Cultures (Culture for Business), o.O.: John Wiley and Sons
- Williams, E. J.: Presentations in English. Student's Book with DVD, München: Hueber

Online-Quellen:

- <https://www.teachingenglish.org.uk/article/telephone-role-plays>
- Pearson MyLab (<http://deutsch.mylab-pearson.com/>)
- Speexx (<https://www.speexx.com/home/de/>)
- TEFY+ Vokabeltrainer (<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.dhbwka.tefy>)

Integrationsseminar zu ausgewählten deutsch-französischen Managementthemen (W3BW_DFM211)

Integration Course for Selected Items of General Management in German-French Business Environments

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM211	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen vertieften Einblick in kulturell bedingte aktuelle Fragen des Managements von deutsch-französischen Unternehmen erhalten. Durch die Beschäftigung mit systemischer und fachlicher Komplexität haben sie interkulturelle Missverständnisse nicht als Last begriffen, sondern als Herausforderung und Chance zur Lösungsfindung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation auf Basis ihrer nationalen Kultur zu begründen. Sie entwickeln ein Gefühl für aus interkulturellen Fragestellungen erwachsene vielschichtige Problemstellungen und können konstruktiv mit komplexen, schlecht strukturierten Situationen im binationalen Kontext umgehen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre eigene Wertebasis im Spiegel einer anderen Kultur reflektiert und kritisch hinterfragt. Im intensiven Diskurs mit den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern haben sie sich persönlich weiterentwickelt und konstruktive Einflussnahme auf die Lösungsfindung im binational-interkulturell zusammengesetzten Team und in unstrukturierten Situationen auszuüben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen im Führungsumfeld eines binationalen Unternehmens vorbereitet.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrationsseminar	50	100

Wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung aktueller Entwicklungen der Managementlehre oder alternativer Entwicklungen des Managements im deutsch-französischen Kontext unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen nationalen Managementkulturen – Problemlösefähigkeiten im interkulturellen Kontext

Les évolutions récentes dans l'enseignement du management sont retravaillées de manière approfondie avec priorité thématique sur le contexte franco-allemand et les différentes cultures du management dans les deux pays – les compétences de résolution de problèmes dans le contexte interculturel

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Seminar-Ausrichtung

Praxismodul III (W3BW_DFM803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM803	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch/Französisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	0	240	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen, insbesondere auch im Themenbereich der belegten Wahlmodule. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte effiziente und effektive Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Mündliche Prüfung	0	240

Einbezug in strategisch relevante Prozesse, Unternehmensanalyse auf deutscher und/oder französischer Seite, Change Management, deutsch-französische Führungsprozesse oder Gestaltung der deutsch-französischen Unternehmenskultur

Implication dans des processus d'importance stratégique, analyse d'entreprise du côté allemand et/ou français, Change Management, processus de gestion franco-allemands, ou élaboration d'une culture d'entreprise franco-allemande

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

BESONDERHEITEN

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Angela Diehl-Becker

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica-
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg-
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen-
- Stichel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler-
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Bachelorarbeit (W3BW_901)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_901	3. Studienjahr	1		

INGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelorarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	0	360	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über breites fachliches Wissen und sind in der Lage, auf Basis des aktuellen Forschungsstandes und ihrer Erkenntnisse aus der Praxis in ihrem Themengebiet praktische und wissenschaftliche hemenstellungen zu identifizieren und zu lösen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spektrum der in ihrer Fachdisziplin zur Verfügung stehenden Methoden und können diese im Kontext der Bearbeitung von praktischen und wissenschaftlichen Problemstellungen kritisch reflektieren und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich betriebliche Problemstellungen bearbeiten und neue innovative Themenfelder in die praktische Diskussion einbringen. Vor dem Hintergrund einer guten Problemlösung legen sie bei der Bearbeitung besonderes Augenmerk auf die reibungslose Zusammenarbeit mit Kollegen und mit Dritten. In diesem Kontext zeigen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Fachwissen und ihr Methodenverständnis zur Ableitung einer innovativen und aktuellen betrieblichen Problemstellung für ihre Abschlussarbeit einsetzen. Die Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, lösen sie selbstständig unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet innerhalb einer vorgeschriebenen Frist. Hierbei berücksichtigen Sie aktuelle wissenschaftliche und branchenbezogene Quellen sowie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Reflektion von theoretischen Ansätzen und praktischen Lösungsmustern ist für die Studierenden selbstverständlich. Die Studierenden beherrschen weiterhin die Fachterminologie und sind in der Lage, Begriffe zu operationalisieren, Daten zu erheben, auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	0	360

Selbstständige Bearbeitung und Lösung einer in der Regel betrieblichen Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet. Schriftliche Aufbereitung der Lösungsansätze in Form einer wissenschaftlichen Arbeit gemäß den allgemeinen Richtlinien und Vorgaben der Prüfungsordnung.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Spezialliteratur und Online-Quellen zu den gewählten Themenfeldern und Funktionsbereichen.

Personalmanagement (W3BW_DFM301)

Human Resource Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM301	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Inverted Classroom

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die fundamentalen Funktionsmechanismen des Personalmanagements in Deutschland und Frankreich und können eigene Strategien zur Personalentwicklung entwerfen. Sie lernen, das spezifische deutsche und französische Arbeits- und Sozialrecht anzuwenden. Problemstellungen der Personalwirtschaft können sie sachgemäß einschätzen und dabei Schnittstellen zu anderen Aufgabengebieten identifizieren. Dieses Fachwissen können die Studierenden auf konkrete Fallbeispiele beziehen und in der Praxis anwenden. Anknüpfend an bereits bekannte methodologische Grundkonzepte der BWL können die Studierenden deren Bedeutung für die Entwicklung und Ausgestaltung des betrieblichen Personalwesens im deutsch-französischen Kontext kritisch reflektieren sowie deren Relevanz für die Lösung praktischer personalwirtschaftlicher Fragestellungen analysieren und bewerten. Daran anschließend entwickeln sie eigenständig begründete Vorschläge für die Lösung einschlägiger Probleme aus dem biculturellen Personalmanagement.

METHODENKOMPETENZ

Bezüglich der klassischen personalwirtschaftlichen Grundfunktionen verfügen die Studierenden über ein gleichermaßen grundlegendes wie detailliertes Fachwissen, das sie befähigt, auch mit Fachkolleginnen und -kollegen aus dem anderen Land und gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Drittländern in interkulturellen Gruppen und Teams konstruktiv zusammenzuarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, in komplexen praxisbedeutsamen Problemsituationen, auch vor interkulturellem Hintergrund, zielorientiert zu arbeiten und individuelle, kollektive und sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland und Frankreich zu berücksichtigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Es gelingt den Studierenden, personalwirtschaftliche Grundsatzentscheidungen nicht nur im Hinblick auf deren konzeptionelle Stringenz zu beurteilen, sondern diese auch vor dem Hintergrund eines ethisch zu begründenden Verhaltenskodex einerseits sowie zeitinvarianter gesamtgesellschaftlicher Rahmenbedingungen andererseits zu reflektieren und bei der eigenen Entscheidungsfindung heranzuziehen. Sie erfahren dabei, welche unterschiedlichen ethischen Konzepte und gesellschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland und Frankreich zu berücksichtigen sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen interkulturellen personalwirtschaftlichen Fragestellungen aus deutscher und französischer Sicht, gelingt es den Studierenden nicht nur, Verständnis für kultur- und länderübergreifende Problemlagen zu entwickeln, sondern auch die in Verbindung mit personalwirtschaftlichem Alltagshandeln in weltweit agierenden und speziell deutsch-französischen Unternehmen notwendige Wertschätzung gegenüber anderen Lebens- und Wirtschaftsformen in das eigene Verhaltensrepertoire zu integrieren. Die Offenheit für aktuell diskutierte bzw. zukunftsorientierte Fragestellungen der Personalarbeit findet ihre Entsprechung in der Bereitschaft der Studierenden zu lebenslangem Lernen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Aufgabenbereiche in deutschen und französischen Unternehmen	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Konzepte betrieblicher Personalwirtschaft in Deutschland und Frankreich – Personalwirtschaftliche Grundsatzentscheidungen (Personalpolitik, -planung, -organisation) – Vertiefung personalwirtschaftlicher Grundfunktionen vor deutschem und französischem Hintergrund (Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, Entgelt- und Sozialleistungspolitik, Personaleinsatz, -entwicklung, -entlassung), insbesondere unter strategischem Aspekt – Deutsches und französisches Arbeitsrecht (Vertiefung von Individual- und Kollektivarbeitsrecht sowie Tarifvertragsrecht) – Grundzüge des deutschen und französischen Sozialversicherungsrechts – Personalinformationswirtschaft – Personalforschung – Interkulturelle Personalarbeit in Deutschland und Frankreich

Concepts des ressources humaines dans les entreprises en France et en Allemagne – décisions fondamentales (politique, planification et organisation des ressources humaines) – approfondissement des fonctions de base relatives aux ressources humaines dans le contexte franco-allemand (détermination et approvisionnement des effectifs nécessaires, politique salariale et des prestations sociales, emploi, développement et licenciement du personnel), notamment concernant des aspects stratégiques – fondamentaux du droit du travail français et allemand (approfondissement du droit de travail individuel et collectif et du droit des conventions collectives de travail – grandes lignes du droit social en France et en Allemagne – recherche consacrée au personnel – les ressources humaines dans le contexte interculturel franco-allemand

Case Studies und Personalforschung in Deutschland und Frankreich

50

100

Personalentwicklung: Modelle und Instrumente, Potenzialmanagement und Kompetenzentwicklung – Rollen und Akteure in der Personalentwicklung – Human Capital Management in der Praxis – Untersuchung von Good-Practice-Beispielen – Fallstudien zum internationalen Human Resource Management – Praktische Methoden des HRM

Développement du personnel : modèles et instruments, management du potentiel, perfectionnement des compétences – rôles et acteurs dans le développement du personnel – Human Capital Management dans la pratique – étude d'exemples de good practice – études de cas relatives au Human Resource Management international – méthodes pratiques du HRM

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Barabel, M., Meier, O.: Gestion internationale des ressources humaines, Paris: Dunod
- Bartscher, T., Stöckl, J., Träger, T.: Personalmanagement, Pearson, München
- Briscoe, D., Schuler, R., Claus, L.: International Human Resource Management. Policies and Practices for Multinational Enterprises, London, New York
- Dessler, G.: Human Resource Management: Global Edition, Pearson Higher Education, Harlow
- Drumm, H. J.: Personalwirtschaft, Berlin/Heidelberg: Springer
- Festing, M., Dowling, P. J., Weber, W., Engle, A. D.: Internationales Personalmanagement, Gabler, Wiesbaden
- Gloger, B., Rösner, D.: Selbstorganisation braucht Führung: Die einfachen Geheimnisse agilen Managements, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München.
- Guillot-Soulez, C.: La gestion des ressources humaines, Paris, Gualino Editions
- Haegel, A.: La Boîte à outils des Ressources Humaines, Paris, Dunod
- Hentze, J., Kammel, A. sowie Hentze, J., Graf, A.: Personalwirtschaftslehre 1 + 2, Stuttgart: UTB
- Jung, H.: Personalwirtschaft, München: Oldenbourg
- Lethielleux, L.: L'essentiel de la gestion des ressources humaines, Paris, Gualino Edition
- Scholz, C.: Personalmanagement: Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrument, Wiesbaden: Gabler
- Waxin, M.; Barmeyer, C.; Brewster, C.: Gestion des ressources humaines internationales, Editions Liaisons

Marketing & Vertrieb (W3BW_DFM302)

Marketing and Sales

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM302	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Inverted Classroom

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse der Mechanismen des Marketings aus einer interdisziplinären und deutsch-französischen Perspektive. Sie erhalten vertiefte Kenntnisse über die Entstehung von Kaufentscheidungen und kennen die Möglichkeiten zur gezielten Beeinflussung dieser Entscheidungen unter Berücksichtigung deutscher und französischer Unterschiede in Kundengewohnheiten, Geschmäckern usw. Sie haben Kenntnisse in Bezug auf die Gestaltung der unternehmerischen Leistungen für den deutschen und den französischen Markt, den Aufbau situations- und länderspezifischer Kommunikationskonzepte, sowie auf die adäquate Ausgestaltung des vertikalen Marketings. Sie sind in der Lage, Marketingkonzeptionen beider Länder zu analysieren und selbst solche Konzeptionen bei simulierten Rahmen- und Marktbedingungen unter Einsatz von modernen Managementtools der marktorientierten Unternehmensführung zu entwickeln. Darüber hinaus können sie die Instrumente der Markenführung kompetent in Deutschland und Frankreich anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können alle zur Verfügung stehenden deutschen und französischen Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen und Problemstellungen auch interkultureller Art im Marketing selbstständig bearbeiten. Sie sind offen für Anregungen aus beiden Kulturen, übernehmen Verantwortung für die eigene Arbeit und evaluieren diese kritisch. Sie können mit kritischen Kommentaren über die eigene Leistung konstruktiv umgehen. Die Studierenden stellen gezielt Verständnisfragen in beiden Sprachen, beteiligen sich an differenzierten fachlichen Diskussionen. Sie haben gelernt, deutschen und französischen Diskussionspartnern ein angemessenes Feedback unter Berücksichtigung der Länderspezifika zu geben.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme der Beeinflussung von Menschen durch Marketinginstrumente und setzen sich kritisch mit den daraus ergebenden ökonomischen und sozialen Spannungsfeldern auseinander. Sie berücksichtigen die Unterschiede in der Marketingkultur Deutschlands und Frankreichs. Sie können kompetent in einer deutsch-französischen Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage, die Gruppenleitung selbst zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung. Sie können das erworbene Wissen in realen Problemstellungen in Deutschland und Frankreich anwenden. Sie planen und realisieren eigenständig Marketingprojekte in beiden Ländern und reflektieren kritisch den Projekterfolg sowie die Vorgehensweise. Sie können die Implikationen der Marketingsicht auf andere betriebliche Bereiche erkennen und darauf aufbauend umsichtig kulturspezifische Handlungskonzepte entwerfen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Modelle und Methoden in Deutschland und Frankreich	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Kaufverhalten von Konsumenten und Organisationen in Deutschland und Frankreich -
Markenführung und strategische Analyse, insbes. Nachfrage- und Wettbewerbsanalyse
deutscher und französischer Märkte – Marketingstrategien für deutsche und französische
Märkte – Vertikales Marketing – Besonderheiten des Online Marketings in Deutschland und
Frankreich – Wettbewerbsrecht in Deutschland und Frankreich – aktuelle Entwicklungen in
Deutschland und Frankreich in diesem Gebiet

Habitudes d'achat des consommateurs et des organisations en France et en Allemagne –
gestion de marque et analyse stratégique, notamment l'analyse de la demande et de la
concurrence sur les marchés allemands et français – des stratégies de marketing pour des
marchés allemands et français – le marketing vertical – particularités du marketing en ligne et
France et en Allemagne – droit de la concurrence en France et en Allemagne – les évolutions
récentes dans ce domaine en France et en Allemagne

Case Studies und lehrintegrierte Forschung in Deutschland und Frankreich

50

100

Vertiefung ausgewählter Marketinginstrumente im deutsch-französischen Kontext –
Marktforschung auf internationalen Märkten – Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing –
Planung, Realisation und Kontrolle von Marketingmaßnahmen anhand von Fallbeispielen –
Methoden und Konzepte der Marketingforschung – Durchführung eigener
Marktforschungsprojekte in Deutschland und Frankreich, ggf. auch anderen Märkten

Approfondissement d'instruments de marketing dans le contexte franco-allemand – l'étude de
marché sur des marchés internationaux – marketing des biens industriels et des services –
planification, réalisation et contrôle de mesures de marketing à l'aide d'études de cas –
méthodes et concepts de la recherche en marketing – réalisation de propres projets d'étude de
marché en France et en Allemagne, éventuellement sur d'autres marchés

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Becker, J.: Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Managements, München
- Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden
- Divine, M.: Marketing B to B – Principes et outils, de la stratégie à la vente, VUIBERT
- Esch, F.R.: Strategie und Technik der Markenführung, München
- Homburg, Ch., Krohmer, H.: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden
- Kotler, Ph., Keller, K. L., Bliemel, F.: Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, München u. a.
- Mayol, S.: Le marketing 3.0, Dunod
- Meffert, H.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden
- Meyer, K.: Cambridge Marketing Handbook: Distribution. Models of Business and Practice
- Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin
- Rolnicki, K.: Managing Channels of Distribution. The Marketing Executive's Complete Guide
- Volle, P. et al.: Marketing 3.0 : Produits, Clients, Facteur Humain, De Boeck
- Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb. Fundamente für die marktorientierte Unternehmensführung, München
- White, M., Dent, J.: Sales and Marketing Channels: How to Build and Manage Distribution Strategy, Kogan Page Publishers

Produktion & Logistik (W3BW_DFM303)

Production and Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM303	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Inverted Classroom

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden gewinnen in der Tiefe Kenntnisse über die materialwirtschaftlichen und logistischen Funktionen und Sichtweisen und die damit verbundenen deutsch-französischen Besonderheiten. Sie lernen exemplarische, praxisnahe Problemlösungen kennen, können materialwirtschaftliche Konzepte und Methoden beurteilen und konkrete Aufgabenstellungen sowohl im deutschen als auch im französischen Kontext lösen. Sie lernen in operativer und in strategischer Sicht materialwirtschaftliche und logistische Entscheidungen zu treffen und Strategieoptionen aus einer Umsetzungsperspektive heraus vor nationalem Hintergrund zu beurteilen. Für komplexe Aufgabenstellungen können sie integrierte, logistikorientierte Materialwirtschaftskonzepte entwickeln. Dabei berücksichtigen sie einschlägige rechtliche Aspekte in Deutschland und Frankreich und setzen aktuelle IT-Instrumente, Methoden des Qualitätsmanagements und des Prozessmanagements exemplarisch mit ihren nationalen Besonderheiten ein. Die Studierenden werden befähigt, die Eignung der Methoden auf Problemstellungen des betrieblichen Alltags in deutschen und französischen Unternehmen zu beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können material- und produktionswirtschaftliche Methoden eigenständig auf konkrete Problemstellungen aus dem deutsch-französischen Unternehmensalltag anwenden. Dabei sind sie in der Lage, unterschiedliche deutsche und französische Informationsquellen eigenständig zu nutzen. Sie erwerben Teamfähigkeit für interkulturell zusammengesetzte Teams zur Diskussion und kompetenten Bearbeitung von material- und produktionswirtschaftlichen Aufgabenstellungen, so dass sie in der betrieblichen Praxis Verantwortung für relevante deutsch-französische und andere Projekte übernehmen und sie zum Erfolg führen können. Dabei sind sie offen für Kritik und Anregungen und können ihren Standpunkt argumentativ vertreten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen die Beurteilung materialwirtschaftlicher Konzepte bezüglich ihrer Wirkungen auf die deutsche und französische Arbeitswelt und auf die jeweilige Umwelt kennen. Sie verstehen die für Deutschland und Frankreich jeweils besonderen sozialen Veränderungen, die durch die Entwicklung zu einer globalisierten und vernetzten Wertschöpfungskette entstehen. Insbesondere die Supply-Chain-Mechanismen können von den Studierenden beurteilt und eingeordnet werden. Somit sind die Studierenden in der Lage, die Strategie und das Verhalten von Unternehmungen auch aus einer sozialetischen Perspektive innerhalb der deutschen und der französischen Arbeitskultur zu analysieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden eignen sich eine fundierte Problemlösungskompetenz auch für komplexere Fragestellungen an. Das erworbene Methodenwissen befähigt sie zur selbstständigen Übertragung der grundsätzlichen Lösungsmuster auf artverwandte produktions- und materialwirtschaftliche Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext. Sie sind in der Lage, solche Fragestellungen selbstständig zu analysieren und Lösungsansätze zu formulieren. Dabei berücksichtigen sie kulturell bedingte Unterschiede zwischen der deutschen und französischen Arbeitskultur und Interdependenzen zu anderen Unternehmungsbereichen und reflektieren ihre Vorgehensweise kritisch.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Materialwirtschaftliche Konzepte in Deutschland und Frankreich	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Integrierte Materialwirtschaft – Internationale Logistikstrategien – Strategische Beschaffung - Operative Beschaffung - E-Procurement - Supply Chain Management - Logistikentscheidungen - Beschaffungsrelevante Rechtsgebiete in Deutschland und Frankreich - Konzepte und Methoden des materialwirtschaftlichen Prozessmanagements - Standortentscheidungen für Produktion und Lager - Produktionsplanung und -steuerung – Qualitätsmanagement – Material- und Produktionswirtschaftscontrolling

Gestion des matières intégrées – stratégies internationales de logistique– approvisionnement stratégique et opérationnel – E-Procurement – Supply Chain Management – décisions concernant la logistique – domaine juridiques relatifs à l’approvisionnement en France et en Allemagne – concepts et méthodes de la gestion des processus – choix du site pour la production et les entrepôts – planification et commande de la production – gestion de qualité – contrôle de la gestion des matières et de la production

Grenzüberschreitende Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Konsequenzen

50

100

Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Auftragsabwicklung im Spannungsfeld Kosten, Lieferservice, Umweltschutz und sozialer Verantwortung – Strategische Gestaltung des grenzüberschreitenden Lager-, Produktions- und Transportsystems – Bedeutung von Produktion und Logistik für die Prozesskette – Umweltschutzpolitik in Deutschland und Frankreich – grenzüberschreitende Vertriebslogistik und grenzüberschreitende Sourcing-Strategien – International tätige Vertriebsdienstleister - Fallbeispiele und aktuelle Entwicklungen in Deutschland und Frankreich

Tâches et possibilités d’aménagement du traitement des commandes (coûts, service logistique, protection environnementale, responsabilité sociale) – organisation stratégique du système transfrontalier en entrepôts, production et transport – impact de la production et de la logistique sur le processus de chaîne – politique environnementale en France et en Allemagne – logistique de distribution transfrontalière et stratégies d’approvisionnement transfrontalière – prestataires de service de distribution internationaux – études de cas et évolutions récentes en France et en Allemagne

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bowersox, D., Closs, D., Cooper, M: Supply Chain Logistics Management, McGraw-Hill Education
- Christopher, M.: Logistics & Supply Chain Management, FT Publishing, London
- Combes-Lebourg, A.: Gestion des Opérations d'Import-Export, Paris, Eska
- Corsten, H.: Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, München / Wien
- David, P.: International Logistics: The Management of International Trade Operations, Cicero
- Günther, H. et al.: Produktion und Logistik, Berlin
- Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, Wiesbaden
- Laurentie, J. et al.: Processus et méthodes logistiques – supply chain management, AFNOR
- Lefeuve, T. et al.: Gestion des opérations d'import-export 2e année BTS, Paris, Foucher
- Massabie-François, M. et al.: Commerce international : Gestion des opérations import-export, Paris, Bréal
- Médan, P. et al.: Logistique et supply chain management : Intégration, collaboration et risques dans la chaîne logistique globale, Paris, Dunod
- Neumann, A.: Führungsorientiertes Qualitätsmanagement, München
- Pfeifer, T.: Qualitätsmanagement, München
- Pimor, Y., Fender, M.: Logistique et supply chain, Paris, Dunod
- Schulte, Ch.: Logistik, München
- Slack, N. et al.: Operations Management, Edinburgh
- Thonemann, U.: Operations Management, München
- Tixier, D., Mathe, H.: La logistique, Presses Universitaires de France – PUF
- Wannenwetsch, H.: Vernetztes Supply Chain Management, Berlin
- Wildemann, H.: Supply Chain Management. Effizienzsteigerung in der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungskette, München

Finanzwirtschaft (W3BW_DFM304)

Financial Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM304	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Inverted Classroom

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Aufbauend auf bereits bekannten Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens können die Studierenden Bedeutung, Inhalte und Ausgestaltung verschiedener Ansätze des Controllings sowie der Jahresabschlussanalyse und -politik für Deutschland und Frankreich vergleichen, kritisch reflektieren und deren Bedeutung für die Lösung praktischer Fragestellungen im Finanz- und Rechnungswesen in beiden Ländern beurteilen. Nach Abschluss des Moduls haben sich die Teilnehmer die einschlägigen Kompetenzen erarbeitet, um insbesondere deutsche und französische Jahresabschlüsse zu gestalten und zu analysieren, Kapitalstrukturen gezielt zu gestalten, Controlling als Führungsfunktion sowie dessen Dimensionen und Instrumente (z. B. Budgetierung, Kennzahlensysteme und Performance Measurement) darzustellen, in der deutschen und französischen Arbeitswelt anzuwenden und zu analysieren sowie Ansätze der Plan-, der Prozess- und der Lebenszykluskostenrechnung und des Kostenmanagements anwendungsbezogen sowie die dabei verwendeten Vorgehensweisen selbstständig zu bewältigen und zu beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden bedienen sich selbstständig der zum Wissenserwerb erforderlichen Materialien und Informationsquellen aus Deutschland und Frankreich. Sie können Verantwortung für die eigene Arbeit übernehmen und diese kritisch evaluieren. Sie können auch mit kritischen Kommentaren über die eigene Leistung konstruktiv umgehen. Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fundiert an differenzierten fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können dem Lehrenden interkulturell angemessenen Feedback geben. Sie sind sich aber auch zugleich der Grenzen der Erklärungskraft theoretischer wie praktischer Konzepte der Unternehmensrechnung bewusst.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis dafür entwickelt, welche Bedeutung das Rechnungswesen für die verschiedenen Stakeholder eines deutschen oder französischen Unternehmens besitzt. Sie sind sich insbesondere darüber bewusst, welchen Einfluss die Daten des Rechnungswesens und die Instrumente des Controllings auf das Verhalten von Mitarbeitern haben können. Auch die Auswirkungen der bilanziellen Berichterstattung auf externe Anspruchsgruppen wissen die Studierenden in beiden Kulturen umfassend einzuschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, in einer aus Deutschen und Franzosen bestehenden Arbeitsgruppe konstruktiv und effektiv zur Problemlösung zusammenzuarbeiten sowie fallstudienbezogen einen Transfer zur Umsetzung zu leisten. Zudem sind sie in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls eine umfassende Vorstellung von den vielschichtigen und komplexen Zusammenhängen der internen und der externen Unternehmensrechnung in Deutschland und Frankreich entwickelt. Sie sind in der Lage, Rechnungssysteme in beiden Ländern konzeptionell zu gestalten und sie auf praktische Entscheidungssituationen ihres Ausbildungsbetriebes anzuwenden. Mit den Interdependenzen der Unternehmensrechnung zu anderen Unternehmensfunktionen sind die Studierenden wohl vertraut. Die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf Größen des Rechnungswesens können die Studierenden kritisch reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
-------------------------	-------------	---------------

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Methoden & Instrumente in deutschen und französischen Unternehmen	50	100
Grundlagen der Finanzplanung – Ansätze und Instrumente des strategischen und des operativen Controllings – Prozesskostenrechnung - Grenzplankostenrechnung - Lebenszykluskostenrechnung – Kostenmanagement – Target Costing – Budgetierung – Berichtswesen und Controlling mit Kennzahlen – Performance Measurement – Verrechnungspreise – Konzernrechnungslegung		
Fondamentaux de la planification financière – approches et instruments de contrôle stratégique et opérationnel – calcul des coûts par processus – calcul des coûts marginaux – calcul des coûts par cycle de vie – gestion des coûts – target costing – budgétisation – système de rapport et contrôle budgétaire à base de chiffres clés – performance measurement – prix de transfert – comptes consolidés		
Zusammenhänge und Auswirkungen auf deutsch-französische Unternehmen	50	100
Internationales Finanzmanagement – Vertiefung der Rechnungslegung nach IAS/IFRS – Fallstudiengestützte Jahresabschlussanalyse und -politik im Einzel- und Konzernabschluss nach HGB und IAS/IFRS – Kapitalstrukturplanung – Vergleich der Anwendung der Instrumente in Deutschland und Frankreich		
Management financier international – approfondissement de la comptabilité financière selon IAS/IFRS – planification de la structure de capital – comparaison de l’application de ces instruments en France et en Allemagne		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alazard, C., Sépari, S.: DCG 11 – Contrôle de gestion, Paris, Dunod
- Beck'scher Bilanzkommentar, München
- Bohl, W. u. a.: Beck'sches IFRSHandbuch, München
- Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart
- Dubrulle, L., Jourdain, D.: Comptabilité analytique de gestion, Paris, Dunod
- Ernst, C., Schenk, G., Schuster, P.: Kostenrechnung – schnell erfasst, Berlin / Heidelberg
- Goetze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin
- Grandguillot, B. und F.: L'essentiel du contrôle de gestion, Gualino Editions
- Haberstock, L.: Kostenrechnung II, Berlin
- Kilger, W., Pampel, J., Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden
- Oehler, A., Unser, M.: Finanzwirtschaftliches Risikomanagement, Berlin u.a
- Perridon, L., Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München
- Raimbourg, P., Meylon, G., Meylon, K.: Comptabilité analytique : Principes, coûts réels constatés, coûts préétablis, analyse des écarts, Paris, Breal
- Selmer, C.: La Boîte à outils du Contrôle de gestion, Paris, Dunod

Banking & Finance (W3BW_DFM305)

Banking & Finance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM305	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Inverted Classroom

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Verständnis für die wichtigsten Arten von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen entwickelt. Des Weiteren kennen sie den deutschen und französischen Markt und die jeweils gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen auf deutscher und französischer Seite. Zielsysteme von Banken und Finanzdienstleistungsinstituten sind ebenso verstanden wie Führungs- und Steuerungsinstrumente der Zielerreichung. Die Studierenden besitzen Wissen über die Aktienmärkte, die verschiedenen Aktienindizes sowie Methoden der Aktien- und Anleihebewertung. Instrumente der Kreditfinanzierung und deren Besicherung haben die Studierenden verstanden. Des Weiteren kennen sie die französischen und deutschen Rechtsgrundlagen des Kapitalmarktgeschäftes und haben sich mit den Grundlagen des Aufsichtsrechts und des Wertpapierhandels in Deutschland und Frankreich beschäftigt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die relevante aktuelle politische Berichterstattung auf dem deutschen und französischen Markt kritisch zu reflektieren. Des Weiteren beschaffen sie sich weitere seriöse Informationen in Deutschland und Frankreich eigenständig und wissen diese einzuordnen. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf dem deutschen und französischen Markt eigenständig herausarbeiten und haben die Bedeutung des couple franco-allemand in internationalen Finanzmärkten hinterfragt und bewertet.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein tiefes Verständnis für die gesellschaftliche Bedeutung des Bankwesens im jeweils nationalen, europäischen und internationalen Kontext entwickelt. Des Weiteren haben sie Möglichkeiten ethischen Handelns durch die unterschiedlichen Akteure auf den Finanzmärkten hinterfragt und können deren systemische Auswirkungen nachvollziehen. Ebenso sind Themen wie Geldwäsche diskutiert und in ihren Ausprägungen verstanden. Die Studierenden bringen ihre hohe ethisch-moralische Kompetenz in alle Belange ihrer Ausbildungsunternehmen ein.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, in ihren Ausbildungsunternehmen unter Einhaltung hoher ethisch-moralischer Standards eigenständig zu arbeiten und sich sowohl nach innen als auch im Kundenkontakt kompetent, sachorientiert und kultursensibel einzubringen. In Teamsitzungen arbeiten sie lösungsorientiert und wirken vermittelnd zwischen der deutschen und französischen Unternehmenskultur. In weiteren internationalen Zusammenhängen vertreten sie das couple franco-allemand kompetent und ohne eigenen kulturellen Bias.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Basis und Marktstrukturen in Deutschland und Frankreich	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Bankgeschäfte und verwandte Dienstleistungen – Struktur des französischen und deutschen Bankenmarktes – Investorengruppen in Deutschland und Frankreich – Bankenverbände in Deutschland und Frankreich – Kreditformen – Zahlungsverkehr – Grundzüge der Finanzmathematik – Zinsstrukturen, Laufzeit, Bonität, Liquidität kurz- und langfristige Kreditformen – Versicherungsformen

Opérations bancaires et services relatifs – structure du marché bancaire français et allemand – groupes d'investisseurs en France et en Allemagne – associations bancaires en France et en Allemagne – formes de crédit – transactions financières – fondamentaux de la mathématique financière – structures des taux d'intérêt, échéances, solvabilité, liquidité – types de crédit à court et à long terme – types d'assurances

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Aktienmärkte, Kreditformen, Verträge in Deutschland und Frankreich

50

100

Formen von Aktienmärkten und ihre Besonderheiten – Deutsches, französisches und europäisches Bank- und Kapitalmarktrecht – Aktienarten – Aktienindizes DAX und CAC 40 – Aktienindexanalyse – Referenzzinssätze EURIBOR, LIBOR – Anleihen und Staatsanleihen – Bankverträge in Deutschland und Frankreich – AGBs in Deutschland und Frankreich – Ethik der Finanzmärkte

Tyes de marchés boursiers et leur particularités – droit du marché de capitaux allemand, français et européen – types d'actions – les indices boursiers DAX et CAC40 – analyse des indices boursiers – taux de référence EURIBOR, LIBOR – emprunts obligataires et obligations souveraines – traités bancaires en France et en Allemagne – conditions générales en France et en Allemagne – éthique des marchés financiers

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Becker, H. P., Peppmeier, A.: Bankbetriebslehre, Herne
- Bénassy-Quéré, A.: Ethique et crise financière, Paris
- Claussen, C. P. (Hrsg.): Banken- und Börsenrecht, München
- Cougnard, B.: L'univers des risques en finance, Paris
- Coppey-Soubiran, J.: Monnaie, banques, finances, Paris
- Grill, W., Perczynski, H.: Wirtschaftslehre des Kreditwesens
- Hartmann-Wendels, T., Pfungsten, A., Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin u.a.
- Hofmann, G. (Hrsg.): Basel II und MaRisk – Vorgaben, bankinterne Verfahren, Bewertungen, Frankfurt a.M.
- Holey, T., Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Physica-Verlag, Heidelberg
- Horsch, A., Schulte, M.: Wertorientierte Banksteuerung II, Frankfurt a. M.
- Kümpel, S., Wittig, A.: Bank- und Kapitalmarktrecht, Köln
- Nguéna, O. J.: Mathématiques et gestion financière, Paris
- Oehler, A., Unser, M.: Finanzwirtschaftliches Risikomanagement, Berlin u.a.
- Oehler, A., Unser, M.: Finanzwirtschaftliches Risikomanagement, Berlin u.a.
- Priami, S., Garsault, P.: Opérations bancaires à l'international, Revue banque, Paris u.a.
- Schierenbeck, H.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Wiesbaden
- Süchting, J., Paul, S.: Bankmanagement, Stuttgart
- Siller, Ch.: Kapitalmarktrecht, München
- Steiner, M., Bruns, Ch., Stöckl, S.: Wertpapiermanagement, Stuttgart

Technisches Projektmanagement für Betriebswirte (W3BW_DFM306)

Technical Project Management for Business Economists

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM306	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Angela Diehl-Becker	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Inverted Classroom

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, durch das erworbene technische Fachwissen Schnittstellenfunktionen zwischen Technik und BWL in Einkauf, Produktion & Logistik, Vertrieb und Qualitätsmanagement auch technisch kompetent wahrzunehmen. Sie haben grundlegende mathematische Kenntnisse erlangt, auf denen in zahlreichen anderen Fächern aufgebaut wird. Sie können ihr erworbenes Wissen aus der Theorie und Praxis in einen globalen Zusammenhang übergreifend zwischen Technik und Betriebswirtschaft bringen. Sie sind in der Lage, auf technischer und betriebswirtschaftlicher Ebene zu argumentieren und überzeugen durch gleichzeitig hohen technischen und betriebswirtschaftlichen Sachverstand.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit im PLM-Prozess. Sie erwerben Teamfähigkeit für die Arbeit in interkulturell zusammengesetzten Gruppen, so dass sie in der betrieblichen Praxis Verantwortung für relevante deutsch-französische und andere Projekte übernehmen und sie zum Erfolg führen können. Dabei sind sie offen für Kritik und Anregungen und können ihren Standpunkt argumentativ vertreten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen die Beurteilung materialwirtschaftlicher Konzepte bezüglich ihrer Wirkungen auf die deutsche und französische Arbeitswelt und auf die jeweilige Umwelt kennen. Sie verstehen die für Deutschland und Frankreich jeweils besonderen sozialen Veränderungen, die durch die Entwicklung zu einer globalisierten und vernetzten Wertschöpfungskette entstehen. So können z. B. Supply-Chain-Mechanismen von den Studierenden beurteilt und eingeordnet werden. Somit sind die Studierenden in der Lage, die Strategie und das Verhalten von Unternehmungen auch aus einer sozialetischen Perspektive innerhalb der deutschen und der französischen Arbeitskultur zu analysieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Analytisches Denken und Beweisen wurden geschult. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, innerhalb komplexer spezieller Prozesse und Arbeitsabläufe zu agieren – aufgrund ihres Hintergrundwissens zu den Gesamtprozessen im PLM. Die Studierenden eignen sich eine fundierte Problemlösungskompetenz auch für komplexere Fragestellungen an. Das erworbene Methodenwissen befähigt sie zur selbstständigen Übertragung der grundsätzlichen Lösungsmuster auf artverwandte produktions- und materialwirtschaftliche Fragestellungen im deutsch-französischen Kontext. Sie sind in der Lage, solche Fragestellungen selbstständig zu analysieren und Lösungsansätze zu formulieren. Dabei berücksichtigen sie kulturell bedingte Unterschiede zwischen der deutschen und französischen Arbeitskultur und Interdependenzen zu anderen Unternehmungsbereichen und reflektieren kritisch ihre Vorgehensweise.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Technik für Betriebswirte	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Ausgewählte Themen aus: Werkstoffkunde – Fertigungstechnik – Grundlagen der Elektrotechnik/Elektronik – Antriebstechnik – Maschinenbau – Produktion & Logistik – Mathematische Grundlagen: Analysis und Algebra – Operations Research – Product-Lifecycle-Management (PLM): Grundlagen

Sujets sélectionnés parmi : science des matériaux – technique de fabrication – bases de l'ingénierie électrique – technologie d'entraînement – construction mécanique – production et logistique – bases mathématiques : analyse et algèbre – operations research - Product-Lifecycle-Management (PLM) : fondamentaux

Projekt- und Prozessmanagement

50

100

Produktions- und Prozessmanagement (ERP/PPS) aus technischer und betriebswirtschaftlicher Perspektive – Einsatz von ERP- und Warenwirtschaftssystemen unter Berücksichtigung technischer und betriebswirtschaftlicher Problemstellungen – Projektkonzeption, -realisierung und -steuerung – Operatives vs. strategisches Projektmanagement an der Schnittstelle zwischen Technik und Betriebswirtschaft

Gestion de production et de processus (ERP / PPS) d'un point de vue technique et commercial – application de systèmes ERP et de systèmes de gestion des marchandises tenant compte de différentes problématiques techniques et commerciales – conception, réalisation et contrôle de projets – management opérative vs. stratégique à l'interface entre la technologie et la gestion d'entreprise

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Arnold, B.: Werkstofftechnik für Wirtschaftsingenieure, Heidelberg
- Bargel, H. J., Schulze, G.: Werkstoffkunde, Heidelberg
- Birker, K.: Projektmanagement, Berlin: Cornelsen
- Garel, G.: Le management de projet, Editions La Découverte, Paris
- Eigner, M., Stelzer, R.: Product Lifecycle, Springer, Berlin
- Feldhusen, J., Gebhardt, B.: Product Lifecycle Management für die Praxis, Springer, Berlin
- Köther, R., Sauer, A.: Fertigungstechnik für Wirtschaftsingenieure, Stuttgart
- Néré, J.-J.: Le management de projet, Presses universitaires de France, Paris
- Scheer, A.-W. et al.: Prozessorientiertes Product Lifecycle Management, Springer, Berlin
- Werner, B.: Grundlagen des Operations Research, Heidelberg
- Henze, N., Last, G.: Mathematik für Wirtschaftsingenieure, Heidelberg
- Schütt, R.: Elektrotechnische Grundlagen für Wirtschaftsingenieure, Heidelberg

Informatik (W3BW_DFM307)

Computer Sciences

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_DFM307	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Mechtild Wallrath	Deutsch/Englisch/Französisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Inverted Classroom

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte und Methoden des Informationsmanagements sowie die Grundprinzipien und grundlegenden Werkzeuge der Programmierung, die Konzepte der Objektorientierung, die Grundprinzipien des Lebenszyklus der Software Entwicklung (SDLC) sowie relevante agile Entwicklungsmethoden der Software Entwicklung. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über grundlegende Aufgaben, Konzepte, Anwendungen und Systeme der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden haben ihre Vermittlerrolle zwischen BWL, Technik und Informatik und ihr Aufgabenspektrum verstanden und werden auf zukünftige Aufgaben in diesem interdisziplinären Umfeld in ihren deutsch-französisch geprägten Unternehmen vorbereitet.

METHODENKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden die fachlichen Grundlagen erworben, auf denen eine selbstständige Weiterbildung aufbauen kann. Die Studierenden können die Grundprinzipien des Entwicklungszyklus der Software Entwicklung (SDLC), der Programmierung und die Konzepte der Objektorientierung in einer adäquaten Programmiersprache anwenden. Sie sind in der Lage, Algorithmen mit den Sprachelementen der Programmiersprache adäquat umzusetzen und Programme in einer gängigen Entwicklungsumgebung zu implementieren, zu testen und auszuführen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz, fachlich korrekt mit unterschiedlichen Stakeholdern Kunden im technischen und betriebswirtschaftlichen Umfeld über Sachfragen, anstehende Entscheidungen und Probleme aus IT und Programmierung zu kommunizieren und wesentliche Beiträge zu leisten. Sowohl Laien als auch Experten können dabei adressiert werden. Bei der Bewertung und Priorisierung von Themen der Wirtschaftsinformatik können die Studierenden auch gesellschaftliche und ethische Rahmenbedingungen und Fragestellungen berücksichtigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Grundkompetenz für das Verständnis, die Anwendung und den Betrieb betrieblicher Informationsmanagement-Systeme erworben. Für das Modellieren, Betreiben, Optimieren und Weiterentwickeln der IT-Landschaft und der von der IT unterstützten Dienste und Prozesse im Unternehmen können die Studierenden die Komplexität der darunterliegenden Technologieschichten einschätzen, aus unterschiedlichen Sichtweisen heraus bewerten und Entscheidungsprozesse fachlich kompetent unterstützen. Sie sind in der Lage, eine objektorientierte Programmiersprache auf einfache Real-World-Probleme anzuwenden, den Grundprinzipien des Software Entwicklungszyklus folgend die Aufgabe zu modellieren sowie algorithmisch zu behandeln. Die Studierenden haben die Kompetenzen erworben, selbstständig weiterführende fachliche Lernprozesse zu gestalten, ihre Kenntnisse praxisorientiert anzuwenden und Aufgabenstellungen der Wirtschaftsinformatik in einen fachlich sinnvollen Kontext zu integrieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundprinzipien und Werkzeuge	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Gegenstand und Erkenntnisziele der Wirtschaftsinformatik – Begriff des Informationssystems – Informations- und Wissensmanagement – Grundlagen der Computertechnik – Historische Entwicklung – Digitale Darstellung / Darstellung (binär, hexadezimal), Fließkommadarstellung – Hard- und Softwarekomponenten eines IT-Systems – Grundlagen des Softwareentwicklungszyklus – Grundlagen Entwicklungsmethoden: SDLC, Software-Entwicklungsphasen, Kaskadierungsmethode und agile Methoden mit Scrum, Sprints und Backlog – Grundlagen der Programmierung

Sujet et objectifs de l'informatique de gestion – notion du système informatique – gestion de l'information et des connaissances – fondamentaux de la technologie informatique – développement historique – représentation numérique (binaire, hexadécimal), représentation en virgule flottante, composants hardware et software d'un système IT – fondamentaux du cycle de développement d'un logiciel – fondamentaux des méthodes développement : SDLC, phases du développement d'un logiciel, méthode en cascade et méthodes agiles avec scrum, sprints et backlog – notions de base de la programmation

Betriebliche Spannungsfelder zwischen IT, Technik und BWL

50

100

Arten von Informationssystemen (ERP, BI, CRM, E-Business, CMS, DMS usw.) – Geschäftsprozesse – Beispiele und Fallstudien in einem Live IT Anwendungs-System wie z. B. SAP – Verschiedene Modelle für den Einsatz von betrieblichen Informationssystemen (On Premises, Cloud-Modelle) – KI, Industrie 4.0, Blockchain – Big Data Kosten- und Leistungsaspekte

Types de systèmes d'information (ERP, BI, CRM, E-Business, CMS, DMS, etc.) – processus commerciaux – exemples et études de cas avec un système d'application informatique comme SAP p.ex. – des différents modèles pour l'application des systèmes informatiques dans l'entreprise (On Premises, différents modèles de cloud) – aperçu sur les nouvelles tendances en gestion d'information : Internet des objets, transformation numérique, intelligence artificielle, industrie 4.0, blockchain – Big Data : coûts et performances

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bächle, M.; Kolb, A.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg, München
- Deck, K.-G., Neuendorf, H.: Grundkurs Programmieren für Wirtschaftsinformatiker, Vieweg, Wiesbaden
- Gumm, H.-P., Sommer, M.: Einführung in die Informatik, Oldenbourg Verlag, München
- Hansen, H. R., Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I. Grundlagen betrieblicher Informationsverarbeitung, UTB, Stuttgart
- Métais, E., Autissier, D.: La transformation digitale des entreprises: Les bonnes pratiques
- Ratz, D., Scheffler, J., Seese, D., Wiesenberger, J.: Grundkurs Programmieren in Java, Hanser, München
- Rechenberg, P., Pomberger, G.: Informatik-Handbuch, Hanser Verlag, München/Wien
- Regnier-Pecastaing F., Gabassi, M., Finet, J.: MDM: Enjeux et méthodes de la gestion des données, Dunod, Paris
- Reix, R., Fallery, B., Kalika, M., Rowe, F.: Systèmes d'information et management, Vuibert, Paris
- Rivière, P., Bizingre, J., Paumier, J.: Les référentiels du système d'information : Données de référence et architectures d'entreprise, Dunod, Paris

Stand vom 11.06.2021

W3BW_DFM307 // Seite 86